

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

DIE BIKER KOMMEN

Wohl oder Übel für unseren Bezirk?

- >> FUZZY KOFLER UND SEINE GROSSE LEIDENSCHAFT
- >> KURTATSCH, EIN DORF IM ÖLFIEBER
- >> WOLFGANG RESCH: EIN PAULSNER BEI DER FIFA

SPEZIAL >> Wein & Genießen



Das wird ein Schmuckstück!

Salurn: Zu sanierende, denkmalgeschützte **Wohnung von 190 m²** mit darüberliegendem ausbaufähigem Dachboden, Holztäfelungen, antiken Kachelöfen, 2. und letzter Stock, Keller, ev. gr. Garage; Energiekl. G.



Modern, sonnig und freie Aussicht übers Unterland!

Kurtatsch: Neuwertige, geschmackvoll eingerichtete 3-Zimmerwohnung mit Balkon und darüberliegendem Wohnzimmer mit Dachterrasse, 115 m², freie Panoramalage, Keller und Garage, Klimahaus C.

Ansitz zum Rutter: Ihr Logenplatz an der Sonne!

Geräumige 4-Zimmer-Attikawohnung mit 70 m² Panoramaterrasse (163 m² Bruttofläche), einmalige Aussicht, Aufzug direkt in die Wohnung, Pelletsheizung, Energieklasse D; neuwertige 2-Zimmerwohnung mit Südbalkon, Keller, 51 m², Energieklasse F - Euro 155.000.-. Neu zu errichtende 3- und 4-Zimmerwohnungen mit großem Dachboden, Südbalkon, jetzt noch zum mitplanen, Fertighausbauweise, Klimahaus B.



Des Weiteren verkaufen wir:

- **Historisches Zentrum Neumarkt:** Geräumige, 3-Zimmerwoh. mit Glasfassade, 140 qm, Energiekl. G.
- **Auer:** Neue 3-Zimmerwohnung mit Südtterasse, 1. Stock, 5 Gehmin. zum Bahnhof. Klimahaus B.
- **Montan:** Neu zu errichtende 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Garten oder Balkon/Terrasse, Klimahaus B.
- **Eppan/Girlan:** Schöne, zentral gelegene 3-Zimmerwohnung mit Innenterrasse, Energiekl. G.
- **Aldein:** Reihenhhaus: mit Privatgarten in familiengerechter, sonniger Wohnlage, Energiekl. G.
- **Truden:** Sonnige 3-Zimmerwohnung mit großer Veranda und Garten - ruhige Lage - zu sanieren, Energiekl. G.
- **Truden: Zentrum:** Liebevoll saniertes Haus (190 mq netto) mit Garten, historisches Ambiente, ausbaufähigem Dachboden und Stadel (weiter ~ 1400 m³). Energieklasse G.
- **Petersberg:** Villa mit 290 m² Wohnfläche und 1500 m² Privatgrund in einmaliger, ruhiger Grünlage, direkt am Golfplatz, Energieklasse G.

immorealia
immobilien
immobiliäre

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt

info@immorealia.com

Tel. 0471 81 36 32 - Mobil 333 79 73 874

BEI UNS BEKOMMEN SIE DAS MAXIMUM!

Einige Beispiele:

	km	PREIS
AUDI A1 1.6 TDI Ambition FAP, Klima, 17" Felgen, Xenon, Bluetooth, S-LINE, Armlehne, schwarz	7.500	€ 17.950
AUDI A4 2.0 TDI 143PS FAP, aut. Klima, Alufelgen, Diebstahlsicherung, Multifunktionslenkrad, grau	71.400	€ 17.900
BMW 320d Touring Eletta, aut. Klima, Alufelgen, Navi, Lederlenkrad, blau	77.900	€ 17.950
CITROEN C4 Gr. PICASSO 2.0 HDI CMP6 Excl. FAP, Automatikgangschaltung, 7-Sitzer, Parksensoren, braun	85.900	€ 12.500
FIAT 500 1.2 Lounge, Klima, Alufelgen, Panoramaglasdach, CD/MP3-Radio, weiß	28.500	€ 9.950
FIAT PANDA 1.3 Multijet 16v 4x4, Klima, Radio, weiß	86.200	€ 7.950
FIAT CROMA 1.9 Mjt Emotion, aut. Klima, Navi, Freisprechanlage, Parksensoren, blau	70.800	€ 10.950
OPEL CORSA 1.2 16v Elective 5-Sitzer, Klima, CD-Radio, Nebelscheinwerfer, Lederlenkrad, silber	21.200	€ 8.950
OPEL GT 2.0 TURBO 16v, Klima, Ledersitze, 17" Alufelgen, grau	35.000	€ 16.950
PEUGEOT 3008 2.0 HDI 150PS Outdoor FAP, aut. Klima, Alufelgen, Panoramaglasdach, weiß	28.900	€ 20.500
SUZUKI JIMNY 1.3 16v 4WD J1X Special, Klima, Alufelgen, Lack-metallisiert, grün	null	€ 14.950
VW POLO 1.2 70PS Comfortline 5-Sitzer, Klima, CD/MP3-Radio, Lack-metallisiert, grau	19.300	€ 10.950
VW TOURAN 2.0 TDI Trendline DPF, aut. Klima, Alufelgen, Nebelscheinwerfer, CD/MP3-Radio, grau	60.600	€ 15.950
VW SHARAN 2.0 TDI Trendline BMT DPF, aut. Klima, Alufelgen, 7-Sitzer, schwarz	17.100	€ 25.950
AUDI A3 Sportb. 2.0 TDI 170PS S-Tr. S-LINE DPF, 18" Felgen, Xenon, Navi, Panoramaglasdach, schwarz	64.100	€ 23.500
AUDI A4 Avant 2.0 TDI 170PS Advanced FAP, 18" Felgen, DVD-Navi, Xenon, S-LINE, schwarz	63.400	€ 25.950
CITROEN DS3 1.6 THP 155PS Sport Chic, aut. Klima, Alufelgen, Nebelscheinwerfer, weiß-blau	11.000	€ 15.500
FIAT PUNTO EVO 1.6 Mjt Sport 3p DPF, aut. Klima, 17" Alufelgen, Panoramaglasdach, rot	20.000	€ 13.500
FORD S-MAX 2.0 TDCI 140PS Titanium DPF, 18" Felgen, Xenon, Parksensoren, Bluetooth, grau	52.200	€ 16.900
MERCEDES CLASSE B180 CDI Sport DPF, Automatikgangschaltung, Schiebedach, Alufelgen, weiß	26.600	€ 24.500
NISSAN QASHQAI 1.5 dCi Acenta, aut. Klima, Bluetooth, Alufelgen, schwarz	42.200	€ 17.950

Einige Beispiele:

	km	PREIS
SEAT LEON 2.0 TSI CUPRA, aut. Klima, 18" Alufelgen, CD/MP3-Radio, schwarz	15.400	€ 18.950
SKODA OCTAVIA Wag. 2.0 TDI 4X4 Elegance, 17" Felgen, aut. Klima, Parksensoren, blau	27.003	€ 19.950
SKODA YETI 2.0 TDI 170PS 4X4 Experience DPF, Xenon, Navi, Parksensoren, braun	35.300	€ 21.500
VW FOX 1.2 Easy, Klima, Nebelscheinwerfer, Lack-metallisiert, blau, FÜHRERSCHNEINLEININGE	3.200	€ 7.700
VW TOURAN CROSS 2.0 TDI DPF, 17" Alufelgen, aut. Klima, 7-Sitzer, blau	95.300	€ 14.500
VW TIGUAN 2.0 TDI Sport & Style DPF, aut. Klima, Alufelgen, beiges Leder, schwarz	74.900	€ 21.500
VW MULTIVAN 2.0 TDI 4MOT Startline, Klima Bi-Zone, Liegefunktion, Tisch, 6-Sitzer, weiß	10.500	€ 33.500
AUDI A5 Sportb. 2.0 TDI Multit. Ambiente FAP, Navi, Xenon, Diebstahlsicherung, Parksensoren, schwarz	35.500	€ 32.500
AUDI Q5 2.0 TDI Quattro S-Tronic S-LINE FAP, Navi, Xenon, 19" Alufelgen, Parksensoren, weiß	24.600	€ 47.950
SEAT IBIZA Sportlounge 1.2 TDI Style DPF, Klima, Alufelgen, CD-Radio, schwarz	16.700	€ 11.950
SEAT EXEO ST 2.0 TDI 143PS Style DPF, aut. Klima, Alufelgen, Parksensoren, Bluetooth, weiß	24.800	€ 18.500
SKODA ROOMSTER 1.2 TDI Style DPF, Klima, CD-Radio, Alufelgen, blau, FÜHRERSCHNEINLEININGE	5.200	€ 11.950
SKODA OCTAVIA Wag. 1.6 TDI Elegance FAP, 17" Alufelgen, aut. Klima, Diebstahlsicherung, PDC, beige	6.800	€ 17.950
VW POLO 1.2 TDI Comfortline 5-Sitzer DPF, Klima, CD/MP3-Radio, Lack-metallisiert, blau	17.200	€ 12.500
VW GOLF 1.4 TSI Sport Edition, Klima, Lack-metallisiert, Alufelgen, blau	800	€ 15.800
VW GOLF 1.4 TSI Sport Edition, Klima, Lack-metallisiert, Alufelgen, blau	27.600	€ 21.950
VW GOLF GTD 2.0 TDI 170PS 5-Sitzer DPF, aut. Klima, 17" Alufelgen, Navi, getönte Scheiben, schwarz	16.900	€ 24.950
VW GOLF Var. 2.0 TDI Highline DPF, 17" Alufelgen, aut. Klima, getönte Scheiben, light pack, weiß	28.000	€ 18.950
VW GOLF PLUS 1.6 TDI DSG Comfortline DPF, aut. Klima, Nebelscheinwerfer, Parksensoren, blau	48.200	€ 15.950
VW PASSAT Var. 2.0 TDI Comfortline BMT DPF, aut. Klima, Alufelgen, elektrische Spiegel, schwarz	21.500	€ 21.500
VW TOURAN 1.6 TDI Comfortline DPF, aut. Klima, Parksensoren, 7-Sitzer, schwarz	22.900	€ 20.500

autoexpo⁶

AUER (BZ) - Nationalstraße 74
Tel. 0471 803 400 - www.autoexpo.it

SEAT[SELECTION]

Montag - Freitag: von 9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag - Sonntag: von 10.00 bis 18.00 Uhr - **IMMER GEÖFFNET**

6

Barchetti Gruppe

INHALT

AKTUELLES

- 4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

- 12 » Wanderer und Radfahrer - Freunde oder Feinde?
14 » Interview mit Rad-Profi Johannes Schweiggl
15 » Radtourismus - eine neue Chance

LUPE

- 16 » Der historische Ortskern von Neumarkt

TREFFPUNKT

- 18 » Nachgefragt
19 » Was euch bewegt
20 » Zeitvertreib
21 » Veranstaltungskalender
22 » Oldtimer-Liebhaber Walter „Fuzzy“ Kofler
24 » Clown Tino's Ecke

GAUMEN & GENUSS

- 26 » Olivenanbau in Kurtatsch
29 » Stilvolles - Brotgenuss mit Stil!

SPORT

- 30 » Interview mit FIFA-Mitarbeiter Johannes Schweiggl

KULTUR

- 32 » Silvia Cadsky und ihre afrikanischen Skulpturen

YOUNGSTER'S

- 34 » Interessantes für unsere Jugend

FORUM

- 36 » Zentrum Tau schließt ESF Projekt erfolgreich ab

SPEZIAL

- 38 » Weinwanderung in Terlan

CHRONIKEN VON GESTERN

- 41 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,

Der Sommer steht vor der Tür und das Leben spielt sich wieder zunehmend im Freien ab. Sportliche Aktivitäten in der Natur sind angesagt, die wohl gängigsten davon sind Wandern und Radfahren. Gemeinsam nutzen Einheimische und Touristen die heiß begehrten Wald- und Feldwege, doch das sorgt häufig für Konflikte. Der Platz für Wanderer, Spaziergänger und Mountainbiker ist begrenzt, das Zusammenleben oft von Verständnis- und Kompromisslosigkeit geprägt. Wir haben recherchiert um festzustellen, ob undisziplinierte Verhaltensweisen nur die Ausnahme sind, oder ob das Land von der Biker-Flut überrumpelt wird.

Der zweite Teil dieser Ausgabe steht ganz im Zeichen des Genießens. Im Rampenlicht jedoch steht dieses Mal nicht erwartungsgemäß der Weinanbau, sondern das grüne Gold aus Kurtatsch. Mit viel Sorgfalt und Leidenschaft produzieren die Unterlandler hochwertiges Olivenöl. Die Mengen sind zwar noch gering, aber steigend und wir können uns darauf freuen unsere Speisen mit Kurtatscher Olivenöl zu verfeinern.

Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstraesse.bz

ABO-SERVICE

Im Rahmen unserer Abo-Aktion 2012 bitten wir Sie, liebe Leser, uns auch heuer wieder mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen. Wählen Sie Ihr Abo selbst:

BEZIRKS-ABO: 1,00 €
FREUNDSCHAFTS-ABO: 10,00 €
GÖNNER-ABO: 30,00 €
AUSLANDS-ABO: 65,00 €

Die Zahlung des Abos erfolgt an:

Raiffeisenkasse Überetsch IT 9810 8255 5816 0000 3000 0990 3
SWIFT/BIC RZ SBIT 2104 8

Postkontokorrent IT 4610 76011160 0000 08910553 0

Wir freuen uns über jede Unterstützung, aber Sie bekommen „die Weinstraße“ selbstverständlich auch weiterhin kostenlos zugesandt.

NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Haben Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich zugesandt.

☐ JA, ich möchte „die Weinstraße“ abonnieren!

☐ JA, ich bin übersiedelt und möchte weiterhin „die Weinstraße“ an folgende neue Adresse zugestellt bekommen. Meine Abo-Nummer ist

Vorname

Nachname

Str.

PLZ, Ort

Schicken Sie diesen Abschnitt an Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen oder per E-Mail an adressen@diweinstraesse.bz

„Mit Mut und Zivilcourage dagegen!“

Auch Sportvereine können als Teil der Dorfgemeinschaft einen wichtigen Beitrag dazu leisten

Sport als Quelle für Anerkennung und Wertschätzung

Das Bedürfnis nach Anerkennung, Akzeptanz, Zusammenhalt und Orientierung lässt Jugendliche nicht selten die Nähe zu rechtsextremen Gruppierungen suchen. Diese vermitteln Selbstvertrauen und machen das Leben und Agieren in der Gruppe attraktiv. Als Alternative dazu können Menschen aller Altersgruppen bei der Teilnahme an Programmen von Sportvereinen ihr Selbstbewusstsein, ihre Selbstständigkeit, ihre Konfliktfähigkeit sowie ihre Erlebnisfähigkeit fördern und

festigen. Zu beachten ist, dass Kinder und Jugendliche auch dann Anerkennung, Wertschätzung und Sympathie erfahren, wenn sie nicht zu den Besten im Verein gehören.

„Rote Karte“ für Schimpfwörter, rassistische Äußerungen und Gewalt

Sollte es bei Sportveranstaltungen seitens der Zuschauer zu rassistischen Äußerungen kommen, empfiehlt es sich von Seiten der Schiedsrichter oder Trainer sofort einzuschreiten. Ein Abbruch der Wettkämpfe oder ein Ausschluss der Zu-

schaauer könnten mögliche Konsequenzen dafür sein. Klare Vereinbarungen zwischen Funktionären, Betreuern und aktiven Sportlern können von Vorteil sein, um verbalen Entgleisungen bei Trainings oder Wettkämpfen vorzubeugen.

Vielleicht wäre es sogar möglich, Wettkämpfe für Kinder (z.B. Fußballspiele oder andere Mannschaftssportarten) nicht nur an den Resultaten, sondern in Kombination mit „Fair Play“ zu bemessen. Die Wertschätzung von „Fair Play“ (z.B. Vermeidung von unnötigen Fouls, Schimpfwörtern,

Regelverletzungen) von Seiten der Eltern und Trainer kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Sportstätten respektvoll begegnen.

Klare Positionierung gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt sowie das Thema Vorurteile als Nährboden für Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus... und weitere Artikel zur Reihe „Solidarität und Zivilcourage“ finden sie in der Homepage der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland unter www.bzgcc.bz.it

EU-Projekt zum Volontariat

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch- Unterland beteiligt sich an einem EU- Projekt zum Volontariat (VOLWE-Project Network on the role of volunteering in local welfare and integration policies), das folgende Ziele verfolgt:

- 1) Die Erhebung über die Rolle der Freiwilligenarbeit im Sozial- und Gesundheitsbereich in den einzelnen Regionen.
- 2) Die Erfassung des Ist-Standes und eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Freiwilligenorganisationen und den öffentlichen Institutionen
- 3) Die Bildung von Netzwerken zwischen den einzelnen Freiwilligenorganisationen der teilnehmenden Bezirke.
- 4) Die Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines gemeinsamen Projektes zu einer Freiwilligen-Thematik, zu der alle Regionen/Delegationen einen gemeinsamen Schwachpunkt erkannt haben. Es kristallisierten sich beson-

ders zwei allen gemeinsame Anliegen heraus:

- **die Motivation und Anwerbung von jungen Menschen für die Freiwilligenarbeit**
- **die langfristige Bindung der Freiwilligen an eine Organisation**

Dazu werden die einzelnen Delegationen bei der Tagung im Mai hier im Gebiet der Bezirksgemeinschaft Überetsch- Unterland Stellung nehmen. Für unser Gebiet haben wir an einem moderierten Abend im März gemeinsam mit den interessierten Organisationen den Ist- Stand erhoben und über Schwierigkeiten, aber auch über funktionierende, schon praktizierte Strategien diskutiert. Das Ergebnis dieser Arbeit werden wir bei der **Tagung vom 15.-17.05.12 im Hotel Masatsch in Oberplanning in Kaltern** vorstellen und mit jenen der anderen Delegationen vergleichen. Bei dieser Tagung haben wir die Möglichkeit, die Strate-



Gruppenfoto der Tagung in Spanien im Januar 2012 mit Freiwilligen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen

gien und „best practices“ der anderen Länder kennen zu lernen und für unsere Realität zu nutzen. Aus diesem Grund sind die örtlichen Verbände und Organisationen, welche mit Freiwilligen arbeiten oder am Thema interessiert sind, ganz herzlich zur Tagung eingeladen. Es soll dies eine Gelegenheit des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeitern/innen sein, aber auch zwischen den teilnehmenden Ländern, welche wiederum mit Freiwilli-

gen und Hauptamtlichen vertreten sind.

Wir laden sie herzlichst ein, die Gelegenheit dieses Austausches zu nutzen und wünschen allen interessierten hauptamtlichen und freiwilligen Kollegen/innen viele neue Impulse und Ideen für ihren Wirkungsbereich.

Anmeldung unter:

- **Sozialsprengel Überetsch:** Tel. 0471/671671, e-mail: sprengel.ueberetsch@bzguc.org
- **Sozialzentrum Kurtatsch:** Tel. 0471/880315, e-mail sozialzentrum.kurtatsch@bzguc.org

FAMILIENPLUS

DER PASSENDE STROMTARIF FÜR FAMILIEN

DIE GÜNSTIGSTEN
STROMTARIFE SÜDTIROLS
Bestätigt durch die AEEG (Aufsichtsbehörde für Strom und Gas)

11%*
UND MEHR SPAREN!



Einfach und kostenlos Anbieter wechseln!

- online unter www.sel.bz.it/familienplus
- ohne Stromunterbrechung

Grüne Nummer
800 832 862

Mo – Fr 8.30 – 12.00 | 13.30 – 17.00



www.sel.bz.it



* 10% Rabatt auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1% Rabatt für jedes im Haushalt lebende minderjährige Kind. Der Rabatt wird auf den Energiepreis, die Kosten für Transport, Verteilung und Bilanzierung sowie auf die Systemkomponenten angewendet; auf die Verbrauchssteuern und die Mehrwertsteuer findet er keine Anwendung.

► EPPAN

OFFENES KLASSENZIMMER IN DER GRUNDSCHULE EPPAN

Die gesamte Schulgemeinschaft der Grundschule St. Michael hat beim Projekt mit angepackt. Ob Schüler, Lehrpersonen, Schulwarte oder Sekretärinnen, jeder hat bei der Gestaltung des Klassenzimmers im Freien seinen Beitrag geleistet, unterstreicht die Direktorin Monika Thaler begeistert. Nach jahrelanger Vorarbeit entstand in der letzten Märzwoche ein „offenes Klassenzimmer“ im Schulhof

von Sitzpollern, die Farbgestaltung einer Sichtschutzplatte aus Holz, das Auflisten der Gesteinsschichten des Mendelkammes oder das Gestalten eines Pflanzentrogas als Raumteiler. Durch dieses fächerübergreifende Projekt wurden die Kinder nicht nur angeregt, gemeinsam einen gesunden Lebensraum mitzugestalten, es wird damit auch ein sinnvolles Erleben und Leben auf dem Schulhof ermög-



Der neu gestaltete Schulhof an der Grundschule F: Greta Klotz

der Grundschule Eppan. 21 Klassen wirkten an der Herstellung und Gestaltung mit, von den ganz Kleinen bis zu den größeren Schülern. „Die Arbeit an diesem Projekt hat die Schulgemeinschaft ohne Zweifel zusammengeschweißt und gestärkt.“, berichtet die Direktorin. „Es war sehr schön mit anzusehen, was für eine große Freude die Kinder bei der Arbeit hatten und wie sie sich damit identifizieren.“ Eingbracht wurde die Idee eines Klassenzimmers im Freien von zwei Lehrpersonen, die einen Lehrgang im Bereich der künstlerischen Gestaltung besuchten. Innerhalb der Aktionswoche führten die Schüler diverse Tätigkeiten durch, wie „mosaizieren“ und verfugen

licht. Denn auch der Schulhof soll Kinder zum Weiterdenken und Fragen anregen. Im neu gestalteten Bereich finden die Kinder nun schulische Themen, wie z.B. forschen, entdecken oder experimentieren, spielerisch wieder. Ein großer Dank gilt der Projektverantwortlichen Klara Kofler, welche die gesamte Planung, die Tätigkeiten und die Mitarbeiter koordiniert und dadurch maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat, erklärt die Direktorin der Grundschule Eppan. „Von unserem neuen „Klassenzimmer“ sind alle begeistert und wir hoffen fest, dass in Zukunft auch noch weitere Baulose zur Schulhofgestaltung realisiert werden können.“ «

► BRANZOLL

„KRANKENPFLEGE IST KEINE FERIENARBEIT“

Der abgehaltene Lehrgang „Pflege zu Hause“ im Kulturhaus Branzoll war ein großer Erfolg!

10 Teilnehmerinnen haben mit Begeisterung und großem Interesse den 3wöchigen

SBB Weiterbildungs-genossenschaft, für die perfekte Organisation des Lehrganges. Die Anwesenheit am letzten Kurs-tag der Landesbäuerin, Frau Erschbamer war uns allen eine große Ehre. Ihre loben-



Die Teilnehmerinnen des Lehrganges F: Bruna Corteletti

Lehrgang besucht. Der in 6 Modulen aufgeteilte Lehrgang gab Informationen und vielfältige Erleichterungen der häuslichen Kranken- und Altenpflege. Dank der fachlichen Kompetenz aller Referenten wurden die verschiedenen Themen in den einzelnen Modulen verständlich und sehr detailliert vorgebracht und somit bei den Teilnehmerinnen ein großes Interesse erweckte. Ein großes Dankeschön geht an Frau Dr. Karin Alber der

den Worte zur Veranstaltung, wurden mit großer Genugtuung entgegengenommen. Der 3wöchige Lehrgang wurde mit der Übergabe der Teilnahmebestätigung an die Teilnehmerinnen, abgeschlossen. Dank der positiven Rückmeldungen zum abgeschlossenen Lehrgang, beschäftigen sich die Branzoller Bäuerinnen bereits jetzt mit dem Gedanken, einen weiteren Lehrgang abzuhalten. Ein herzliches Dankeschön an die 10 Teilnehmerinnen! «

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

Optik KOFER
by Flamin
GUCCI
OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it
KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► KURTINIG

RHYTHMISCHE KLÄNGE UND ANSTECKENDE STIMMUNG IN DER GRUNDSCHULE KURTINIG

DM Nach der Zirkuswoche im Februar wurde den Schülern der Grundschule Kurtinig eine Musikwoche der besonderen Art geboten. Der Gardtaler Perkussionskünstler Max Castlunger konnte eine Woche lang die Schüler der Grundschule in eine ihnen noch unbekannte Welt entführen und sie mit Klanginstrumenten aller Art begeistern. Rhythmusgefühl, Konzentration und Koordination wurde den Kindern abverlangt. Zum Abschluss der besonderen und lauten Woche spielten die zwei gegründeten Bands, die „Crazy Frogs“ und die „Bim-Bum-Bam Band“, für Eltern und Geschwister auf. Die „Crazy Frogs“ begingen eine wahrhaftig musikalische

Reise: Mithilfe der Instrumente entführten sie die Besucher in einen Dschungel; Wind, Wasserfälle und Tiere waren zu hören. Mit einer Schifffahrt über hoher See wurde die Reise bis zum Hafen fortgesetzt. Von dort ging es mit einer Zugfahrt weiter, um schließlich mit einer Taxifahrt in Kurtinig bei einem „Groggl-Konzert“ zu landen. Auf der Musik-Reise wurden von Dschungel- über Hafen- bis hin zu Bahnhofsklängen allerhand Klänge simuliert, so auch die Sirene eines Rettungswagens.

Bei der „Bim Bum Bam Band“ ging es noch lauter und bunter zu. Zahlreiche Trommeln begleiteten die Aufführung. Im Einsatz waren auch afri-

kanische und karibische Instrumente. Die junge Gruppe verzauberte das Publikum mit Melodien aus 1001 Nacht.

Den Anwesenden blieb nichts anderes übrig, als zu staunen und eine Zugabe nach der anderen zu fordern. «



Musikwoche an der Grundschule F: David Mottes

► ALDEIN

„DIE DREI DORFHEILIGEN“ IN RADEIN

MP Am 5. Mai heißt es „Vorhang auf und Bühne frei!“ im Peter-Rosegger-Haus in Radein: Nach wochenlangen Proben lädt die Theatergruppe Radein unter der bewährten Regie von Hubert March zur Premiere des Stückes „Die drei Dorfheiligen“. In dem mehrmals verfilmten

Bauernschwank von Max Neal und Max Ferner geht es um drei ehrbare Bürger, die einen Sittlichkeitsverein für Moral, Ehre und Anstand gründen. Plötzlich tauchen jedoch Liebesbriefe aus deren Jugendzeit auf, sodass die drei Herren mit ihren Seitensprüngen aus längst

vergangener Zeit konfrontiert werden. Für ein gehöriges Tohuwabohu auf den Radeiner Theaterbrettern ist damit gesorgt.

Die Theatergruppe Radein steht seit 2012 unter der neuen Leitung von Astrid Unterhauser. Der stellvertretende Vorsitzende Johannes Gurn-

din, Doris Zwischenbrugger, Fabian Pichler und Marion Vescoli sind ebenfalls im neuen Ausschuss vertreten und zeichnen sich für ein lebendiges Theaterleben in Radein verantwortlich. Der Schwank „Die drei Dorfheiligen“ wird am 5. und 6. Mai sowie am 12. und 13. Mai aufgeführt. «

MODE ANY BOUTIQUE
Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

SCHMIDL JUNG
zieht Kinder an
KALTERN
Marktplatz
0471 963313

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
CALIDA
SOFTWEAR
KALTERN • A.-Hofer-Str. 17 • 0471 963116

► ALTREI

THRES ERZÄHLT: VOM FLACHS ZUM LEINEN

AG Theresia Werth aus Altrei führt immer wieder das Rösten, Brecheln und Spinnen vom Leinsamen zum fertigen Leinen mit der Kamera festgehalten. Nach der Ur-



Frau „Thres“ und die Amateurfilmerin Maria Egger (von links) F: AG

nen von Flachs vor. Die Amateurfilmerin Maria Egger aus Kaltern hat mit ihr den Weg

aufführung in Kaltern wurde der Kurzfilm unlängst auch in der Altreier Bibliothek vorgeführt. Im Film zeigt die „Thres“ dem Schüler Manuel den Weg vom Leinsamen zur gekämmten Flachsfaser. Gekonnt wird das gewonnene Haar dann gesponnen und zu Leinen verwebt. Frau Egger wurde mit diesem Film Zweite bei der Landesmeisterschaft des nicht-kommerziellen Films der Länder Tirol, Vorarlberg und Südtirol und somit beste Südtirolerin. Bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft erntete dieser Film die Bronzemedaille und beim Filmwettbewerb in Lichtenstein die Unicamedaille mit der Begründung, dass durch diesen Film altes Handwerk verständlich dargestellt und an jüngere Generationen weitergegeben wird. Zudem wurde dem Kurzfilm beim Filmwettbewerb in Meran der „Premio Cultura Contadina“ zuerkannt. Die Altreier sind froh, dass dieses alte Handwerk für die Zukunft festgehalten ist. «

► CASTELFEDER

VANDALENAKT AUF CASTELFEDER

CB Castelfeder zieht in diesen Tagen Hunderte Naturliebhaber, Wanderer und Ausflügler an. Doch leider hatte die prähistorische und römische sowie frühmittelalterliche Siedlung oberhalb von Auer kürzlich auch Anziehungskraft auf Personen, die kein gutes Benehmen an den Tag (oder die Nacht?) legten. Rings um die „Oberburg“ wurden Pfeile, Zeichen und Striche mit einer roten Spraydose auf den historischen Mauern markiert, selbst die alte „Fruchtbarkeitsrutsche“ wurde nicht verschont. Zum Glück ist die „Oberburg“ mit der Ringmauer aus festen Steinen, so dass keine materiellen Schäden entstanden, allerdings wird das Castelfeder- Er-

scheinungsbild durch die roten Tupfer arg gestört. Auch wurden einige informative Hinweistafeln beschmiert. Sollten die „Schmierfinken“ ausgeforscht werden, droht ihnen nicht nur eine Anzeige, sondern sicherlich auch eine handwerkliche Beschäftigung: dann ist Steinputzen angesagt! «



Vandalismus mitten in der Natur F: CB

► KALTERN

PREISWATTEN DER ALTEN- UND PFLEGEHEIME IM UNTERLAND

LP Einmal im Jahr treffen sich die Mitarbeiter der Alten- und Pflegeheime Kaltern, Neumarkt und Montan zu einem gemeinsamen Wattturnier. Am 13. April war es wieder soweit: vierzig Mitarbeiter beteiligten sich an der Veranstaltung, die mittlerweile schon Tradition hat. Gast-

geber war diesmal die Altenheimstiftung „Heinrich von Rottenburg“ in Kaltern. Die Mitarbeiter konnten sich nach einem gemeinsamen Abendessen im Aufenthaltsraum messen und spielten stundenlang um den Sieg. Der Hauptpreis blieb schließlich in Kaltern, aber dank des Entgegenkommens der Kalterer Kaufleute und Gastronomen konnten alle Teilnehmer eine Erinnerung an den gemeinsamen Abend mit nach Hause nehmen. Sinn dieser Veranstaltung ist nicht nur das gemeinsame Spiel und die Unterhaltung, sondern auch das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch untereinander. «



Ein gemütlicher Abend beim Preiswatten in Kaltern F: LP

CALCETTO

2 Modelle für Innen ab 395,00 €

3 Modelle für Außen ab 595,00 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

AUTOANKAUF

Sie möchten Ihr Auto verkaufen?

Wir nehmen alles ...
Pkws, Busse, Lkws, Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit und ohne Collaudo, mit vielen km, auch Unfallwagen und nicht fahrbereite Fahrzeuge

... und zahlen Höchstpreise und bar! Inkl. Abmeldung!

Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:
Tel. 342 37 92 000
kfzankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

► KURTATSCH

GEMEINDERAT „SITZT“ BEI DER FEUERWEHR

MS Im 1976 erbauten Rathaus war es sehr eng geworden: die angewachsene Bevölkerung, neue Aufgabenbereiche (etwa die Verwaltung des Pflegeheims) und Teilzeit machten Neu-



Bürgermeister Fischer: „Rathaus-erweiterung aufschieben“. F: MS

einstellungen erforderlich. In den überfüllten Amtsräumen waren ein konzentriertes Arbeiten und ein störungsfreier Parteienverkehr nicht mehr möglich.

Schon die alte Verwaltung ließ deshalb ein Projekt für

die Aufstockung des Rathauses ausarbeiten. Bürgermeister Martin Fischer hat die Umsetzung jedoch vertagt: „In diesen schwierigen Zeiten möchten wir neue Belastungen oder die Aufschiebung wichtiger Arbeiten für die Bevölkerung vermeiden und uns auch nicht verschulden.“ Deshalb wurde vom Foyer ein zusätzlicher Büroraum „abgezackt“.

Gemeindetechniker Elmar Andreus hingegen hat mit- samt den Aktenbergen des Bauamtes den Sitzungssaal belegt. Seitdem tagt der Gemeinderat im Aufenthalts- raum der Feuerwehrrhalle. Sogar eine Bar gibt es hier. „Während der Sitzung bleiben wir aber nüchtern“, be- schwichtigt Fischer.

Die Gemeinde hat zwar Ver- eine und Fraktionen groß- zügig mit Räumlichkeiten versorgt, bei sich selbst aber geknausert: durchaus ein Zeichen von Bürgernähe. «

► MAGREID

MARGREID IM VESPA-FIEBER

DM Der 2005 gegründete „Vespa Club Margreid“ hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Verein für das Dorf entwickelt. Neben clubinterner Verkehrserziehung, Mithilfe bei der Dorfreinigung und bei verschiedenen Festen werden auch Preiswatten und Sommerausflüge – etwa zum Wörthersee, nach San Marino, Tu-

ganisiert der Vespa-Club am 13. Mai für alle Liebhaber des kleinen Kult-Rollers. Es ist mittlerweile der 7. Traditionelle Frühlingsfesten im historischen Dorfkern von Margreid. Bei dieser Gelegenheit werden fast alle 80 Vespe im Besitz der Mitglieder aus- gestellt. Im vergangenen Jahr kamen noch weitere 150 Vespe



Es werden über 200 Vespe erwartet F: David Mottes

rin, Zell am See, ins Allgäu und ins Zillertal – organisiert. Der diesjährige Ausflug geht zum Tegernsee. Die mittlerweile 40 Mitglieder sind auch bei zahl- reichen Vespa-Treffen, den so genannten „Raduni“, dabei. Genau ein solches Treffen or-

der angereisten Besucher dazu, insgesamt wurden rund 800 Gäste gezählt.

Für Speis und Trank ist bes- tens gesorgt. Das Tagespro- gramm wird mit Musik, Spie- len und einem Fotoshooting mit Covergirls abgerundet. «

► EPPAN

„DIE LIEBE UND IHRE VIELEN GESICHTER...“

LP ...oder „Liebeslieder zum Monat Mai“ werden am 24. Mai in den Räumen der Bi- bliothek Eppan erklingen. Das Duo „Black Moon“ nimmt die Zuhörer mit auf eine mu- siklisch-literarische Reise zwi-

schen Lieben und Träumen. Die zwei Frauen entstammen unterschiedlichen Kulturen geben eine Mischung zwischen Poesie und Musik zum Bes- ten: Michela Papst, Sängerin, Musiktherapeutin und Filme-

macherin aus Österreich und Valeria Kukushkina, Pianistin und Komponistin aus Russland sind gemeinsam unterwegs und überraschen ihr Publikum mit künstlerischen Ideen. Sie kombinieren zum Beispiel Texte von Erich Kästner, Bert- hold Brecht und Ira Gershwin mit Kompositionen von Wol- fang Amadeus Mozart, Claude Debussy und Antonio Vivaldi auf eine sehr kontrastierende Art, aber immer verbunden mit großen Gefühlen. Ein bisschen Zeit zum Träu- men und Genießen, dazu laden die Organisatoren des Konzer-

tes alle Interessierten herzlich ein. Beginn der Veranstaltung ist um 20.00 Uhr. «



Das Duo „Black Moon“ F: Bibliothek Eppan



TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltner, Tel 0471 962510

► EPPAN

FOTOAUSSTELLUNG „KIDS“ IN DER BIBLIOTHEK EPPAN

LP Von seinen Reisen rund um den Globus nimmt Gottlieb Kaserer aus Partschins vor allem zwei Dinge mit: Erinnerungen und Fotografien. Es sind Aufnahmen von Unterwegs, aber nicht im Vorbeigehen. Kontakt aufnehmen und Verweilen war dem Mittelschullehrer immer wichtig. Es geht ihm nicht darum, mit seinen Aufnahmen Lebensumstände zu dokumentieren, sondern einfach nur darum Menschenbilder zu vermitteln – manchmal mit Andeutungen, die den Betrachter zum Nachdenken anregen. Erst spät hat Gottlieb Kaserer seine Liebe zur Fotografie entdeckt. Nachdem er die ersten Schritte in diesem Gebiet gewagt hat, ist die Kunst des Fotografierens für ihn immer wichtiger



Kind im Hochland von Bolivien
F: Gottlieb Kaserer

geworden und begleitet ihn seitdem durch sein Leben. Die Ausstellung in der Bibliothek Eppan zeigt zwei Bereiche seiner Arbeit: zum einen Farbphotos von Kindern und Jugendlichen, denen er auf seinen Reisen in verschiedene Entwicklungsländer begegnet ist, zum anderen eine Serie von Schwarz-Weißaufnahmen, die er 1999 im Roma-Lager in Brixen aufgenommen hat. Die Ausstellung ist vom 18. April bis zum 19. Juni zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich. «

► AUER

„FESTPLATZ AUER“

CB Auer scheint aus dem Feiern nicht mehr herauszukommen. Nach dem Markusmarkt am 25. April finden in den kommenden Wochen gleich weitere größere Festveranstaltungen statt. Am 1. Mai wird von der Volkstanzgruppe Auer nach einjähriger Pause das „Maibaumfest“ abgehalten. Der mehrere Meter hohe Maibaum stammt heuer aus Radein und wird am Lonaplatz aufgestellt. Neben Blas- und Volksmusik gibt es heuer eine regionale Verköstigung u.a. mit Polenta und Wurst. Ein weitaus größere

res Comeback feiert am ersten Juni- Wochenende das Altmauerfest. Nach 12 Jahren Stillstand hat sich der „Verein der Vereine“ dazu entschlossen, in den Innenhöfen des Oberdorfs das Fest abzuhalten. Zehn Vereine werden in den Innenhöfen für Musik sowie Speis und Trank sorgen. Weil nicht alle Anrainer gute Erinnerungen an die letzten Ausgaben des Altmauerfestes haben, wollen die jungen Organisatoren es diesmal mit einem Verbot von Super- Alkoholika und Plastikgeschirr besser machen. Die Organisatoren sind zuversichtlich und optimistisch, gemessen werden sie aber wohl erst an den messbaren Tagen NACH dem Fest. Und weil es so schön ist: am 9. Juni findet, veranstaltet von den Grundschulen, in der Erholungszone Schwarzenbach ein interkulturelles Fest statt, bei dem sich die Aurer und ihre neuen Mitbürger besser kennenlernen können. «



Die malerischen Innenhöfe von Auer dienen als Kulisse für das Altmauerfest F: CB

► KALTERN/ALTENBURG

MOTORRAD-FAHRER-SEGNUMG UND 30 JAHRE MOTORRADKLUB

VA Pünktlich zu Beginn der warmen Jahreszeit, lädt der Motorradklub Südtirol alle Motorradfreunde zur traditionellen Motorrad-Fahrer-Segnung nach Altenburg in Kaltern. Diese findet am Sonntag, 6. Mai statt. Die Altenburgerin und Vizepräsidentin Anni Gschnell und der Präsident des Motorradklubs Christian Nocker freuen sich, gleichzeitig auch 30 Jahre Motorradklub zu feiern. Der Tag beginnt um 9.15 Uhr mit einer Messe in der Altenburger Kirche und der Segnung. Nach einem gemütlichen Umtrunk und einer Ausfahrt, ist für 13.30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen

in einem Agritur hinter dem Mendelpass geplant. Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums werden heuer einige langjährige Mitglieder geehrt. Jahr für Jahr organisiert der Motorrad-

klub ein abwechslungsreiches Programm; Griechenland, Korsika oder Marokko waren nur einige der vielen Höhepunkte in den vergangenen 30 Jahren. «



Zwischen 150 und 200 Motorradfreunde werden am 6. Mai in Altenburg erwartet. F: VA

MC Thermoprofessional
OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung
und Warmwasser durch
SOLARENERGIE
...denn die Sonne schickt
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN
SPAREN!!!**
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in
Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

BAUMSCHULEN • VIVAI


BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple Emotion

► NEUMARKT

ACHTUNG KONTROLLE!

VS Auf Anfrage des Verkehrsministeriums wurde im September vergangenen Jahres in Neumarkt das Projekt „Verkehrssicherheit und intelligente Mobilität“ ins Leben gerufen. „Es handelt sich um ein Vorhaben, das alle Altersgruppen für die Sicherheit auf der Straße sensibilisieren soll“, erklärt die Gemeindefereferentin für Mobilität Cristina Wegher Pellegrini. Die Kinder der deutschen und italienischen Kindergärten und Grundschulen von Neumarkt und Laag haben in Zusammenarbeit mit der Fa-

Projekts sind ein Spot zur Verkehrssicherheit, gedreht von den Jugendlichen des Jugend-Kultur-Zentrums Point und ein Quiz für über 60-Jährige, bei dem Gutscheine für ein Fahrsicherheitstraining im Safety-Park ergattert werden können. Ein besonderes Highlight für die Kinder waren die Geschwindigkeitskontrollen, die sie, „bewaffnet“ mit Laserpistole und mit der Unterstützung der Gemeindepolizei, in Neumarkt und Laag durchführen durften. Abschluss und Höhepunkt des Projekts ist ein Fest, an



Spaß beim Projekt "Verkehrserziehung" F: Matthias Bertignoll

kultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen das Logo für das Projekt entworfen und Bilder gemalt, aus denen Verkehrsschilder für Neumarkt, die Vill und Laag angefertigt wurden. Weitere Initiativen im Rahmen des

dem u.a. der VKE, der Motoclub und der Bikeclub mitwirken und den Besuchern verschiedene Attraktionen bieten werden. Die Veranstaltung findet am 19. Mai vormittags im Rathausring in Neumarkt statt. «

► NEUMARKT

FREE WIFI-HOTSPOT IN NEUMARKT

Kostenlos surfen ist nun auch im Dorfzentrum von Neumarkt möglich. Befindet man sich mit einem Smartphone oder Laptop in Reichweite des WiFree-Signals, wird das Netz automatisch angezeigt. Es genügt ein Klick auf die Netzbezeichnung und schon öffnet sich die Registrierungsseite, auf der die Anmeldung erfolgt. Die Zugangsdaten

erhält der Nutzer dann per SMS direkt auf sein Mobiltelefon und kann damit in allen Gemeinden, in denen der Dienst aktiv ist, gratis surfen. Die Initiative ist Teil des Projekts „Internet in Ortszentren“, das auf einem Beschlussantrag des Landtags des Jahres 2010 basiert. In Zusammenarbeit mit RUN, Brennercom, Li-

► KALTERN

SPRUDELNDE BRUNNEN SIND KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

VA „Wenn der Brunnen trocken ist, schätzt man erst das Wasser“ - dieser Spruch zielt seit einigen Wochen zahlreiche Brunnen in allen Kalterer Fraktionen. Urheber der Aktion ist die Umweltgruppe Kaltern. Anlässlich des diesjährigen Welt-Wassertages am 22. März wollte man bewusst ein Zeichen setzen und zum Nachdenken über den Wert des Wassers anregen. Dass dies nicht nur an einem Tag im Jahr geschieht, dafür sorgen die fix angebrachten Messing- und Holzschilder mit dem oben zitierten arabischen Spruch. „Wir möchten die Leute zum Nachdenken anregen. Sie sollen sich fragen, was passiert, wenn es mal einen Tag lang kein Wasser gibt“, beschreibt die Vorsitzende der Umweltgruppe Kaltern, Karin Fedrigotti Weissensteiner, das Ziel der Aktion. „Wir möchten mit der Aktion darauf hinweisen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, reines Trinkwasser jederzeit zur Verfügung zu haben.“ Ursprünglich sollten acht Holzschilder angebracht werden, nur für den großen Brunnen am Marktplatz war

ein Messingschild vorgesehen. Nachdem der Kalterer Gemeindeausschuss die Unterstützung und Finanzierung der Beschilderung zugesagt



In Kaltern stehen insgesamt 49 erhaltene Brunnen F: VA

hat, wurden an allen ausgewählten Brunnen - einer pro Fraktion - Messingschilder angebracht; die Beschriftung in italienischer Sprache erfolgt in diesen Tagen. Im Rahmen einer Brunnenwanderung wurden schließlich noch mehrere Brunnen zwischen St. Nikolaus und Mitterdorf mit Holzschildern versehen. Hoffen wir, dass in Zukunft jeder durstlöschende Schluck aus den Kalterer Brunnen noch mehr gewertschätzt wird. «

TRAMPOLINE



Für Innen	Für Außen
96-122-137 cm	300-360-400 cm
ab 49,00 €	ab 299,00 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



F. Armin Pomella

EIN ELDORADO FÜR BIKER

Die Bike-Saison in Südtirol ist wieder eröffnet. In den vergangenen Jahren hat sich das Radfahren zu einem richtigen Trend entwickelt. Dabei ist das Zusammenleben von Bikern und Wanderern nicht immer ganz konfliktfrei.

Eva Fischer Kennen Sie die Situation? Wanderer trifft auf Mountainbiker, beide müssen Platz machen oder sich oft mühsam auf den engen Bergwegen aneinander vorbeizwängen. Nicht immer bleibt die Stimmung freundlich, ab und zu kommt

es schon zu kleineren Meinungsverschiedenheiten. Die Regel ist das jedoch nicht, in 99 Prozent der Fälle gibt es keinerlei Konflikte mit Wanderern, sagt Armin Pomella vom Bikehotel Traminerhof, der fast täglich mit einer Gruppe Mountainbikern

im Unterland unterwegs ist. Auch der AVS und der Bike Club Neumarkt bestätigen: Eigentlich gibt es kein böses Blut zwischen Radlern und Wanderern. Schließlich sind viele Biker auch passionierte Wanderer und umgekehrt. „So lange beide Seiten Rücksicht nehmen und sich mit Köpfchen in den Bergen bewegen, kommt es auch zu keinerlei Streitereien“, ist Georg Simeoni, Präsident des AVS überzeugt.

Biker, denn in Südtirol gibt es noch keinerlei Verbote wie in Deutschland, Österreich oder dem Trentino. Hier gilt lediglich das Gebot: Radfahrer sollten auf Wegen bleiben, die so breit sind wie ihr Rad lang ist, also ca. 1,5 Meter. Kontrolliert wird jedoch kaum und auch Strafen gibt es nicht.

Das ist auch nicht notwendig, meinen alle Beteiligten, so lange die Radfahrer sich auf belebten Wanderwegen rücksichtsvoll verhalten und bremsen oder zumindest den Wanderern Platz lassen, sagt Simeoni. Auch der Präsident des Bike Club Neumarkts, Arthur Cappelletti stimmt ihm zu. Er sieht es als eine sehr wichtige Aufgabe, den jugendlichen Mountainbi-



Gross Franz
& Co. KG-sas
Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Handwerkerzone 9
I-39058 Sarntal
Tel. +39 0471 662 729
Fax +39 0471 662 729
www.zimmerei-gross.com
info@zimmerei-gross.com

RESPEKT UND RÜCKSICHTSVOLLES VERHALTEN

Dennoch ist es wichtig, Aufklärungs- und Informationsarbeit zu leisten. Südtirol ist ein Eldorado für

kern in seinem Verein ein angemessenes Verhalten im Gelände beizubringen.

STREITTHEMA: INSTANDHALTUNG DER WEGE

Trotzdem können Regelungen und die Ausweisung bestimmter Strecken für Radfahrer sinnvoll sein, allerdings nur, wenn sowohl AVS als auch Biker bei der Erstellung der Regeln miteinbezogen werden. Dabei geht es weniger um die Konfliktsituationen zwischen Wanderern und Radfahrern, vielmehr geht es um die Instandhaltung der Wege. Vor allem steile Wege werden von Mountainbikes stark beansprucht und müssen öfter gewartet und repariert werden. Im AVS übernehmen diese Aufgabe traditionell Freiwillige, bei insgesamt 6500 Kilometern Wanderwegen keine Kleinigkeit. Dass die Mountainbiker keinen Beitrag leisten, schafft verständlicherweise Unmut unter den Wanderern. AVS Präsident Simeoni hat sich schon des Öfteren an den zuständigen Landesrat und den Landeshauptmann gewandt, mit der Bitte einen runden Tisch mit AVS, den anderen Wegehaltern, Tourismusvereinen und Bikern einzurichten. Bisher ohne Erfolg, von Seiten des Landes kommt wenig Interesse.

VERHÄRTETE FRONTEN IN KALTERN

In Kaltern hat die Instandhaltung der Wege sogar einen handfesten Streit zwischen dem AVS und dem For Fun Cycling Team entfacht. Knackpunkt war der Telefonsteig von der Mendel nach St. Nikolaus. „Der AVS hat sich immer wieder beschwert, dass der Steig durch die vielen Mountainbiker stark beschädigt wird, die Instandhaltung ist durch das steile Gelände allerdings sehr aufwändig und kann nicht maschinell durchgeführt werden“, so die Tourismusreferentin der Gemeinde Kaltern, Annelies Ambach. Die Fronten haben sich immer mehr verhärtet, sodass die Gemeinde nur einen Ausweg sah: den Telefonsteig für Räder zu sperren und um 20.000 Euro einen alternativen Weg ausschließlich für Radfahrer zu errichten. Seitdem habe

sie vom AVS keinerlei Klagen gehört, so die Gemeinderätin, unter den Bikern gilt der neue Weg allerdings als langweilig und wird nicht gern genutzt. In Unterland ist von solchen Streitereien kaum etwas zu spüren. „Dass unsere Räder die Wege stärker beanspruchen als die Wanderer ist mir bewusst“, sagt Bike-Führer Armin Pomella, „deshalb beteilige ich mich, wenn der AVS in Kurtatsch einmal im Jahr die Wege auf Vordermann bringt. Und auch in Neumarkt sind sich AVS und Bike Club einig: In Zukunft wird die Instandhaltung von beiden Seiten gemeinsam erledigt, bekräftigen Simeoni und Cappelletti unisono. Böses Blut ist im Unterland also nirgends zu spüren, die Berge sind groß genug für alle, egal ob Radler oder Wanderer. Außerdem hat der Süden Südtirols noch einen ganz



Gute Stimmung zwischen Bike Club-Präsident Arthur Cappelletti und AVS-Präsident Georg Simeoni F: Eva Fischer

besonderen Vorteil zu bieten: Im Vergleich zu anderen Regionen verfügen das Überetsch und das Unterland über besonders viele tolle Wanderwege, gleichzeitig ist das Gebiet noch nicht überlaufen. Ein zufriedenes Zusammenleben zwischen Mountainbikern und Wanderern ist also keine Utopie, sondern kann mit lediglich ein bisschen gutem Willen von beiden Seiten erreicht werden. «

► BIKEPARKS FÜR DOWNHILLER?

Mountainbiker wollen und sollen nicht mit Downhillern verwechselt werden. Zugegeben, für einen Laien sieht beides ähnlich aus, doch die zwei Sportarten unterscheiden sich in wesentlichen Punkten: Mountainbiker treten einen Berg erst hinauf, bevor sie sich der Freude der Abfahrt hingeben. Downhillern nutzen meist einen Lift, um nach oben zu kommen, denn ihnen geht es allein um das Adrenalin und die Technik bei der Abfahrt. Downhillern sind üblicherweise in der Nähe von Seilbahnen zu finden, besonders beliebt ist momentan Kohlern. An manchen Tagen fahren die mutigen Radprofis im Fünf-Minuten Takt die steinige und steile Piste hinunter. Deshalb kommt von vielen Seiten der Vorschlag, Bike-Parks für Downhillern zu errichten oder zumindest eigene Wege für diese Sportler auszuweisen. In Cermis im Trentino gibt es bereits einen Bike-Park, in Südtirol sind der Kronplatz oder Mühlbach im Gespräch, doch auch der Ritten und Reinswald würden die Voraussetzungen bieten. Bedenkt man, dass die Downhillern besonders in den Nebensaisonen Frühjahr und Herbst die Liftanlagen nutzen, könnte ein Bikepark für ein Skigebiet eine gute Geschäftsidee sein. Mal sehen, was sich in diese Richtung noch tut.

JETZT IST SCHNÄPPCHENZEIT!



1.598 €
Ausstellungsküche mit
Granit Arbeitsplatten ohne Geräte



798 €
Bad - Kombination inkl. Becken



598 €
Schlafzimmer komplett
mit Schiebetürenschrank



698 €
Ecksofa mit Bettfunktion
inkl. Kissen

etschland möbel & SÜDTIROL MÖBEL
 BURGSTALL - ROMSTR. 22 - 0473291444 HOZEN - GOTTOSTR. 8 (150m vom Messegelände entfernt) - 0471933138
 WEITERE SCHNÄPPCHEN AUF WWW.ETSCHLANDMOEBEL.IT & WWW.SUEDTIROLMOEBEL.IT

„BEIM FAHREN KANN ICH RICHTIG ZUR RUHE KOMMEN“

Johannes Schweiggel ist 24 Jahre alt, lebt in Kurtatsch und ist Mountainbike-Profi. Er nimmt an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil, fährt in der italienischen Mountainbike-Nationalmannschaft und hat schon einige Trophäen zu Hause stehen. Uns hat er erzählt, was ihm sein Sport bedeutet.

Eva Fischer **Weinstraße: Johannes, du bist schon als Kind gerne Rad gefahren. Wann hat deine Profi-Karriere begonnen?**

Johannes Schweiggel: Mit 10 Jahren bin ich mein erstes Rennen gefahren und habe gewonnen. Das war ein tolles Gefühl. Mittlerweile fahre ich seit 15 Jahren, in den letzten sechs Jahren auf professionellem Niveau. Dabei haben mich meine Eltern immer

voll unterstützt, dafür bin ich ihnen sehr dankbar.

Was waren bisher deine größten Erfolge?

2005 bin ich mit meinem Staffel-Team Europameister geworden, das war ein riesen Erfolg. Außerdem war ich schon Jugend-Italienmeister und im vergangenen Jahr habe ich bei den absoluten Italienmeisterschaften den fünften Platz belegt.

Wie oft musst du denn trainieren, um solche Erfolge zu verzeichnen?

Naja, es geht schon sehr viel von meiner Freizeit für meine Leidenschaft drauf. Ich trainiere ausnahmslos jeden Tag, von Dezember bis zum Saisonende im Oktober. Dabei verbringe ich zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche auf meinem Rad. Rennen fahre ich an die 35 pro Saison. Bedenkt man, dass die Saison von Ostern bis Allerheiligen geht, dann ist das im Durchschnitt ein Rennen pro Woche.

Es braucht eine große Willenskraft, um so diszipliniert zu trainieren. Was motiviert dich jeden Tag neu?

In dem Moment, wenn ich auf das Mountainbike aufsteige und einen Berg hinauf radle, dann kann ich richtig abschalten, ich liebe die

Ruhe. Wenn ich am höchsten Punkt angekommen bin, dann genieße ich die Aussicht und das gute Gefühl es geschafft zu haben, bevor ich mich schließlich in die Abfahrt stürze. Am Abend, wenn ich nach einer Tour ins Bett gehe, dann schlafe ich zufrieden ein.

► JOHANNES SCHWEIGGL



Johannes Schweiggel ist Profi-Mountainbiker aus Kurtatsch: „Wenn ich auf das Fahrrad aufsteige, kann ich voll und ganz abschalten.“

F: Johannes Schweiggel

Du erklimmst mit deinem Fahrrad Wege, die so manch einer kaum zu Fuß schafft. Wie machst du das?

Es ist natürlich ein Haufen Übung und Technik dahinter. Wenn ich beim Hinauffahren einen Sprung über einen Felsen oder Stein nicht beim ersten Mal schaffe, dann versuche ich es wieder und wieder, so lange bis es klappt. Und bei der Abfahrt ist es dasselbe. Übung macht den Meister.

Bei so viel Training brauchst du natürlich auch die richtige Ausrüstung. Wie viele Bikes hast du denn zu Hause?

Es sind schon einige. Pro Saison erhalte ich von meinem Verein in Turin zwei Mountainbikes, dann habe ich noch Downhill- und Rennräder zu Hause, insgesamt sind es also fünf. Diese Räder sind natürlich ganz schön teuer, daher bin ich froh, dass ich den Großteil meiner Ausrüstung vom Verein Silmax Cannondale Racing Team gesponsert bekomme. Die Räder gebe ich am Ende der Saison wieder zurück, sie werden dann weiterverkauft oder verliehen. Aber das Putzen der Räder zwei Mal pro Woche, das nimmt mir niemand ab. (schmunzelt)

Achtest du auch auf eine besondere Ernährung, um deinen Körper fit zu halten?

Gesunde Ernährung ist unserer Familie sehr wichtig. Meiner Mutter gehört ein Bio-Laden, in dem ich auch arbeite, da habe ich die Liebe zur gesunden und ausgewogenen Kost sozusagen schon von klein auf mitbekommen. Von isotonischen Drinks und anderen leistungssteigernden Mitteln halte ich gar nichts.

Dann steht einer erfolgreichen Saison hoffentlich nichts im Wege. Viel Erfolg! «

CAR WASH

Carwash

Kalterer Moos 2 C Palude di Caldaro
Kalterer 39052 Caldaro
Tel: +39 0471 802372
Fax: +39 0471 099717

EINE LUKRATIVE NISCHE

Immer mehr Touristen entdecken Südtirol als Radfahr-Paradies. Besonders der Süden Südtirols ist geeignet, denn er bietet herrliche Bike-Touren für alle Leistungsgruppen, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, vom Genussfahrer bis zum technisch versierten Mountainbiker. Einige Touristiker im Unterland und Überetsch sind schon länger auf diesen Zug aufgesprungen.

Eva Fischer Kaltern setzt voll auf den Radtourismus, die Gemeinde hat vor kurzem ein eigenes Tourismuskonzept ausgearbeitet. Besonders im Frühjahr und Herbst, wenn für unsere Betriebe eigentlich Nebensaison ist, ist für den Radtourismus Hauptsaison. „Um neue Gäste anzulocken, haben wir ein Bike-Projekt gestartet. Dabei haben sich 30 Biker-freundliche Betriebe

Tourismusverein drei Mal wöchentlich geführte Radtouren an und hat eine eigene Broschüre mit 20 Ausflügen zusammengestellt. „Das ganze Dorf profitiert von diesem Konzept, in erster Linie natürlich die Gastronomie und Hotellerie, aber auch alle anderen Geschäfte und Dienstleister. Seit einigen Jahren ist Kaltern ein Etappenziel des Transalp Mountainbike-Rennens und heuer werden durch das erste Bike Women Festival für Frauen zahlreiche Besucher in unser Dorf gelockt“, berichtet Ambach erfreut.

BIKER SIND EINE LUKRATIVE NISCHE

Aber auch in anderen Dörfern haben die Gastwirte die Nische der Rad-Urlauber für sich entdeckt. So zum Beispiel das Bike-Hotel Traminerhof und das Hotel Gantkofel in Andrian. Beide Häuser bieten geführte Touren für ihre Gäste an, zwei Mal pro Woche im Hotel Gantkofel, der Traminerhof sogar täglich in zwei Leistungsgruppen. Christian Barbieri vom Hotel Gantkofel ist geprüfter Bike Guide, er ist überzeugt, dass der Radtourismus eine lukrative Nische ist: „Andrian ist kein touristisch hoch entwickeltes Dorf, doch es ist perfekt zum Radfahren für alle Altersgruppen und Leistungsniveaus geeignet. Wir haben

gemerkt, dass immer mehr Stammgäste ihr Fahrrad mit in den Urlaub genommen haben, daher haben wir vor zehn Jahren verstärkt auf den Radtourismus gesetzt, jetzt verleihen wir auch Räder.“

Der Traminerhof hat sich noch früher auf Mountainbiker spezialisiert. „Als wir 1993 zum ersten Mal eine ‚Bikerweek‘ in die Preisliste aufgenommen haben, kamen nur zwei Gäste, heute sind die Hälfte unserer Ur-

lauber Radfahrer. Voriges Jahr haben 950 Touristen an unseren geführten Touren teilgenommen, ganz zu schweigen von jenen Radfahrern, die die Gegend auf eigene Faust erkunden.

Der Radtourismus hat in Südtirol großes Potential, darin sind sich alle einig. Durch gezielte Marketingkonzepte und Werbung auf einschlägigen Internetportalen lässt sich der Trend auch für den Tourismus nachhaltig nutzen. «

► ANNELIES AMBACH



Gemeinderätin Annelies Ambach sieht im Radtourismus eine große Chance für alle Wirtschaftszweige.

F: Annelies Ambach

zusammengeschlossen und werben für das Bike-Paradies Überetsch“, erklärt Annelies Ambach, Tourismusreferentin in Kaltern. Sie leitet selbst einen solchen Biker-freundlichen Betrieb.

Die Urlauber können ihre Räder selbst mitnehmen oder im Tourismusverein aus einer Reihe von Citybikes, Mountainbikes und E-Bikes wählen. Außerdem bietet der

KOMAG®

Bodenreinigungsmaschinen




- Schmale kompakte Bauweise
- grosser Tank für lange Einsatzzeiten
- günstige Lebensdauerkosten
- Alle Reinigungsfunktionen auf einem Knopfdruck



REINIGUNGSTECHNIK
 Bozner Boden Mitterweg 13 A • I-39100 BOZEN - Tel. 0471/301822
 Fax 0471/301890 - www.komag.it - e-mail: info@komag.it



F.: Franz Simeoni

UNTER DEN LAUBEN VON NEUMARKT

Das Laubenfest in Neumarkt ist das älteste Fest Südtirols. Jährlich zieht es hunderte Besucher in den historischen Ortskern mit seiner außergewöhnlichen Kulisse. Architekt Hansjörg Holzknecht begab sich auf die Spuren des Unterlandler Hauptortes.

Verena Simeoni Als Paradebeispiel für ein architektonisches Meisterwerk kann das historische Ortszentrum von Neumarkt betrachtet werden. Mit seinen jahrhundertalten malerischen Laubengängen, mit stattlichen Ansitzen im venezianischen Stil, prunkvollen Erkern und versteckten Innenhöfen zieht die Unterlandler Marktgemeinde die Besucher in seinen Bann. Wie es dazu kam, dass die Neumarkter heute Erben eines architektonisch so wertvollen Ortskerns sind, erläuterte Architekt Hansjörg Holzknecht im Rahmen des Informationsabends „Neues Bauen in Alter Umgebung“.

GRÜNDUNG UND ENTWICKLUNG

Im Jahre 1189 gründete Bischof Konrad von Trient den „neuen Markt“ zu Enn. Durch seine günstige Lage an der Via Claudia Augusta, der Handelsstraße zwischen Norden und Süden, und insbesondere durch die Etschschifffahrt, erlangte der Ort im Mittelalter eine hohe wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung und wurde zum Zentrum von Handel und Dienstleistung. Bereits zu jener Zeit verpasste Fürstbischof Konrad von Trient Neumarkt einen detaillierten Bbauungsplan. Demnach

sollte die Verbauung entlang einer Straßenachse erfolgen, die von Schloss Enn aus direkt einsehbar und somit auch aus der Entfernung kontrollierbar war. Die Grafen von Enn hatten nämlich seit 1173 die Gerichtsbarkeit über die Gegend. Der Urbauungsplan des Fürstbischofs bestimmte die einzelnen Bauparzellen, welche aus einem Wohnhaus mit Laubengang zur Straße hin, einem Innenhof und jeweils einem rückseitigen Wirtschaftsgebäude bestehen sollten.

Von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung Neumarkts war das Jahr

1309. Herzog Otto von Tirol veranlasste, dass alle Waren, die nach Neumarkt kamen, hier niedergelegt und durch die Bewohner der Ortschaft nach einer festgesetzten Reihenfolge weiterbefördert wurden. Durch die Erteilung des sogenannten Niederlags- und Rodrechts erwirtschaftete Neumarkt bald einen gewissen Wohlstand.

ZERSTÖRUNG UND AUFBAU

Trotz mehrmaliger Zerstörung – 1212 und 1338 durch Überschwemmung, 1340 durch Feuer – und verschiedener Plagen wie Cho-



Altstadt von Neumarkt mit Laubengängen F: Richard Huber

lera, Pest und Malaria wurde die Siedlung immer wieder neu aufgebaut. Sein heutiges Aussehen erhielt der Ortskern schließlich im Laufe des 15. und 16. Jahrhunderts.

In den darauffolgenden Jahrhunderten musste die Bautätigkeit allerdings eingestellt werden. Nahezu jährliche Überschwemmungen und die Verlegung des Etschhafens nach Branzoll ließen die finanziellen Mittel für die Weiterentwicklung des Ortes knapp werden. Erst Ende der 1960er Jahre brachte die zunehmende Spezialisierung in der Landwirtschaft einen neuen wirtschaftlichen Aufschwung. Um die wieder anziehende Bautätigkeit zu regeln, entwickelten einige zukunftsorientierte Neumarkter Gemeindeväter den ersten Südtiroler Sanierungsplan. Primäre Zielsetzung war dabei die bestmögliche Nutzung des geschlossenen Ortszentrums bei gleichzeitiger Bewahrung des einmaligen Ortsbildes. Leer stehende Kubaturen sollten für Wohnzwecke genutzt und baufällige Infrastrukturen erneuert werden, um die Ausweisung neuer Bauzonen zu vermeiden. Die

Schwierigkeit bestand dabei darin, die besondere Typologie der Laubenhäuser, die für Großfamilien konzipiert waren, in kleine, unabhängige Wohneinheiten zu unterteilen. Zur Erhaltung des gesamten historischen Ortskerns – auch der nicht unter Denkmalschutz stehenden Gebäude – wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Urbanistik und Denkmalschutz Richtlinien für zukünftige Baumaßnahmen erstellt. Alle Projekte hatten sich an diese Maßnahmen zu halten. Besondere Berücksichtigung galt den Gebäudestrukturen und der Dachlandschaft.

DIE AUTOBAHN UND IHRE FOLGEN

Große Probleme brachte die Errichtung der Autobahn mit sich. Sämtliches Bau-

material für den Abschnitt im Bereich der Etschbrücke musste zwangsläufig durch das Oberdorf transportiert werden. Dutzende Lastwagen ratterten die Straße entlang – mit großer Gefahr für die angrenzenden Gebäude. Mit der Inbetriebnahme der Autobahn wurden die Baukörper einer noch größeren Belastung ausgesetzt. Der gesamte Warentransport der Traminer und Neumarkter Obstgenossenschaften zur Autobahneinfahrt erfolgte nun notgedrungen über die Dorfstraße. Der Ausbau von Ringstraßen, die durch Fußgängerdurchgänge mit dem historischen Ortskern ver-

wurden die Erneuerungsarbeiten an den Infrastrukturen, die unter anderem die Verlegung der Trinkwasser- und Gasleitungen, sowie der fliegenden Strom- und Telefonleitungen und die Sanierung des Bodenbelages durch Porphyrpflasterung beinhalteten, abgeschlossen. Gleichzeitig fiel der Startschuss für die Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum.

Architekt Holzknecht schloss seine Ausführungen mit einem Appell an die anwesenden Neumarkter: „Das Erbe eines so bedeutenden Ortskerns ist bis heute erhalten geblieben und deshalb ist es unser aller Aufgabe, dieses



Die Arkaden der Laubengänge in Neumarkt F: Richard Huber

bunden wurden, war zum Schutz der Gebäude entlang der Laubengasse unerlässlich. 1989, pünktlich zur 800-Jahrfeier von Neumarkt,

in seiner Form zu schützen. Bei jedem baulichen Eingriff muss der gesamte Ortskern als harmonisches Ganzes betrachtet werden.“ «



zurück zu alten Tugenden.

Hausmannskost, feine Fischgerichte, Mediterranes, raffinierte Dessertvariationen, oder doch unsere Kamutpizza? Wir bieten Ihnen was Ihr Herz begehrt

Restaurant Pizzeria Fischerhof, Breitbach 5, 39040 Kurtatsch, Tel 0471 880022, Handy 331 9153035, info@fischerhof.com (Mittwoch Ruhetag)





NACHGEFRAGT ...?

Stören dich die Mountainbiker beim Wandern?

► TOBIAS HANSPETER AUS ALTREI



„Grundsätzlich stört es mich nicht, wenn Mountainbiker auf den Wanderwegen fahren. Ich ärgere mich aber immer wieder über den Müll, den sowohl Mountainbiker als auch Wanderer bei ihren Touren zurücklassen und damit den Wald verschmutzen.“ «

► ATTILIO FUCHS AUS AUER



Wenig erfreuliche Begegnungen mit Mountainbikern hat Attilio Fuchs aus Auer gemacht. „Sie sind auf den engen Wegen oft viel zu schnell unterwegs und verlassen sich darauf, dass die Wanderer Platz machen, wenn sie dahergerast kommen. Es wäre wünschenswert, wenn sie die für Mountainbiker vorgesehenen Routen benutzen würden.“ «

► IGOR GAMPER AUS NEUMARKT



Igor Gamper aus Neumarkt ist Wanderer und Mountainbiker. „Wenn ich mit dem Mountainbike unterwegs bin, fahre ich am liebsten auf den Wanderwegen und es stört mich auch als Wanderer nicht, wenn ich Mountainbikern begegne. Ich denke, dass sich Wanderer und Mountainbiker die Wege problemlos teilen können, wenn jeder auf den anderen Rücksicht nimmt.“ «

► DAGMAR DALDOS AUS RADEIN



„Nein, generell stören sie mich nicht. Ich fahre auch ab und zu gerne mit dem Mountainbike auf unseren schönen Wanderwegen. Der gegenseitige Respekt ist jedoch wichtig. So sollten die Mountainbiker zum Beispiel bei der Bergabfahrt ihr Tempo anpassen und nicht wie wild um die Kurve sausen.“ «

► STEFANIE HEINZ AUS ALDEIN



„Ich bin Gelegenheitswandererin und es ist für mich kein Problem, wenn Mountainbiker auf den Wanderwegen fahren. Die meisten Wege sind breit genug, dass Wanderer und Mountainbiker sich nicht in die Quere kommen.“ «

► HANNES ANDERGASSEN AUS KALTERN



Gelassen betrachtet Hannes Andergassen aus Kaltern die Angelegenheit: „Ob Wanderer oder Mountainbiker – Ziel haben wir doch alle das selbe: Wir wollen die Natur genießen. Damit wir das auch in Zukunft können, ist es wichtig, dass wir zum einen die Umwelt, zum anderen uns gegenseitig respektieren.“ «

» STARTHILFE

Sind Sie neu im Bezirk?

Wollen Sie Ihren Betrieb bekannt machen?

Dann nutzen Sie unser einmaliges Angebot:

Für **Ihre Neueröffnung** erhalten Sie von uns als Geschenk

kostenlos eine Anzeigenschaltung im Format einer achteil Seite!

(Der Betrieb muss innerhalb der letzten 12 Monate im Handelskammerregister eingetragen worden sein).

» Weitere Infos erhalten Sie unter: Redaktion „die Weinstraße“ | 0471 051 260 | melanie.feichter@dieweinstrasse.bz

die Weinstraße

WAS EUCH BEWEGT ...

SCHULAUTONOMIE

Die 5 Prozentklausel ist gefallen, die Anerkennung von nebenschulischen Tätigkeiten als Wahlpflichtfach ist nur in wenigen Schulen möglich, neue Mensen müssen gebaut werden, vielfach sind Gemeinden mit den bevorstehenden Anforderungen schlichtweg überfordert.

Die Kosten für Eltern, Gemeinden und des Landes sind beachtlich. Lehrer, Gewerkschaften; Sportvereine, Musikschulen bleiben ungehört. Petitionsunterschriften, Leserbriefe, Zeitungsberichte, Rekurse, bleiben allesamt unbeachtet.

Das Chaos, das durch die Einführung der Fünftagewoche geschaffen worden ist, scheint perfekt.

Die nebenschulischen Tätigkeiten im Bereich der Musik und des Sports, die erwiesenermaßen wesentlich für die gesamtheitliche Entwicklung unserer Kinder sind, können nicht mehr, wie bisher ausgeübt werden, da ab kommenden Herbst die dafür zur

Verfügung stehenden Nachmittage mit der Vereinheitlichung des Schulkalenders im Regelfall gut um die Hälfte gekürzt werden.

Es stellt sich dabei die Frage, wie kann die Landesregierung und insbesondere die zuständige Landesrätin, in deren Zuständigkeit Schule, Kultur und Sport fallen, diese offensichtlichen Widersprüchlichkeiten im Rahmen der Schulautonomie vertreten?

Anton Ludwig Wilhalm Musikschule Eppan, Hanno Deluggi Grundschule Eppan, Herbert Zublasing Fussballclub Eppan, Nicoletta Spitaler Mittelschule Eppan, Anton Weger Hockeyclub Eppan, Franz Pardatscher Jugendleiter Bürgerkapelle St. Michael Eppan, Georg Lanz Ob. Pustertal Mittelschule Bruneck, Bezirksjugendleiter Pustertal, Gröber Christoph Oberes Pustertal MS Bruneck, Ulrike Ellemunter Musikschule Überetsch, Sonja Busellato MS Bozen, MS Eppan, MS Meran, MS Schlanders, Barbara Mayr MS Überetsch, Stefan Gritsch Naturns, Ruth Raffener Grundschule Unser Frau, Toni Schgaguler Männerchor Seis,

Elmar Grasser Auer,

Anton Stecher MS Oberes Vinschgau,

Willi Tötsch MS Sterzing, Roland

Franceschini, Präsident ASC Trainingszentrum Überetsch-Unterland

Raiffeisen

✉ Wir veröffentlichen

gerne auch Ihren Leserbrief

(behalten uns aber evtl.

Kürzungen aus Platzgründen vor):

Die Weinstraße c/o, Ahead GmbH

Galvanistr. 6c, 39100 Bozen

leserbriefe@diweinstrasse.bz

TIRGGTSCHILLER



Neumarkt: Sonnige Dreizimmerwohnung mit großer Terrasse zu verkaufen.



... des weiteren verkaufen wir:

Auer: Kleiner Baugrund in Zentrumsnähe

Eppan: Große Dreizimmerwohnungen im Zentrum

Kaltern: Letzte Kaufvormerkungen im neuen Projekt möglich

Kaltern: Zu sanierende Dreizimmerwohnung im Zentrum

Kaltern: Große Vierzimmerwohnung mit Privatgrundstück in gutem Instandhaltungszustand

Neumarkt: Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt

Margreid: Neue Vierzimmerwohnungen mit Privatgarten zu interessantem Preis

Montan: Zu sanierendes Haus mit Grundstück

Montan: Neuwertige, große Duplexwohnung mit Terrasse

Unterland: Verschiedene Kleinwohnungen zu vermieten

wohnart
immobilien
immobiliare

Wohnart Immobilien Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | www.wohnart-immobilien.net



ZEITVERTREIB ...

Vorliebe, Schwäche	dt. Schauspieler (f. Hans)		Ort im Übersetsch	Bereich		Buchseitenknick		Ackergerät		Mitternachtsmessen		altnordisches Schriftzeichen	Schauspiel		starker Zweig		Männernamen	Laus-ei
→	↘					Austragsort „Los von Trient“ Schloss ...	→			↘			↘	3				↘
→				Ort des Egetmannumzugs		Besonderheit	→								altperuan. Adels-schicht		Kloster mit Weinkeller Kloster ...	
folglich, somit			Vorname Eulenspiegels	→				Tanzfigur der Quadrille	→			Gründerin d. Frauenmuseums (Nachn.)		englische Gasthöfe	→			
Grenzübertritt	→			10				Radio-direktübertragung		eigenartig, seltsam	→							
→						sehr schnell		Aussatz	→					Teile einer Buchreihe		Umlaut	→	
palästiniensischer Politiker †			Ein-spruch		Strom durch Köln	→	8			europ. Großraumflugzeug			Streich-instrument	→				deutsche Vorsilbe
nahelegen	Wohlgeruch	Hilfsgeistlicher	→			schnelle Pferdegangart		russische Zarin	→						griechische Unheilsgöttin	→		
→	↘				Kot des Wildes		solide	→						6		Umsiedlungsprojekt i. Jahr 1939		
Mannequin		Südtiroler Starkoch, Roland ...		fliederfarben	→			von Sinnen	→				Fremdwortteil: gegen		häufig	→		
→	5									zu dieser Sache, Gruppe		eingeweihter Helfer	→					Abtransport
poetisch: Märchen			jap. Heiligtum (Schrein)	→		Lampenart		sehr großer Mensch	→						Teil des Ganzen		Fremdwortteil: bei, daneben	
→				Kinder-tagesstätte (Kw.)		Mörtel	→			2		Harmonie		Filterutensil	→			
aufgebracht, erregt	innere Angelegenheiten		Tennisstar aus Südtirol, Karin ...	→				Haartracht		ein Speisengericht	→							
→	↘					Rückbuchung		ungebunden	→					bereits	→			Luftabsperrovorrichtung
int. Kfz-Z. Niederlande			dazu, oben-drein	→	Ortschaft im Wipptal	→								Zimmerwinkel		Initialen des Dichters Hugo	→	
argentinische Währung		nicht mehr hungrig	→			musikalisch: mehr	→			griech. Muse der Geschichte			Waldbaumfrucht	→				9
→	1			amerikanischer Polizist (Kw.)	→			franz. Schriftsteller, † 1857	→	Kameraauslösergeräusch	→			7		Gewohnheit		lateinisch: Sei begrüßt!
→				ugs.: US-Soldat		Fremdwortteil: aus		altröm. Feldherr und Politiker	→			4		englisch: nach, zu		Naumburger Domfigur	→	
heißes Rumgetränk		Vermittlungsbüro	→							sehr eindringlich	→							
Obstsorte vom Vinschgau	→							Markenzeichen	→					italienisch: Sonne	→			

DEKE-PRESS-1921-8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



VERANSTALTUNGSKALENDER

► SONNTAG 06.05.2012

THEATER » Die spanische Fliege
20.30 Uhr | Vereinshaus Kaltern

KINO » Sams im Glück
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO » Türkisch für Anfänger
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► FREITAG 11.05.2012

CULTUR@THE STATION » The Roots of Reggae
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

VORTRAG » Burgen im Unterland und Überetsch
20.00 Uhr | Johann-Fischer-Saal Montan

► SAMSTAG 12.05.2012

KONZERT » Konzert der Musikkapelle St. Pauls
15 Uhr | Marktplatz Kaltern

CHOR » Konzert zum Muttertag des Männergesangsvereins | Bürgerhaus Tramin

CULTUR@THE STATION » The Roots of Reggae
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 13.05.2012

FEST » Muttertagsfest
12 Uhr | Festplatz Montan

► FREITAG 18.05.2012

WEIN » Beginn der Südtiroler Weinstraßen Wochen | 20 Uhr | Eppan

FEST » Wiesenfest der Musikkapelle Montan
19 Uhr | Festplatz Montan

FEST » Volkstanzgruppe Terlan
20 Uhr | Vilpian

KINO » The Lady · Ein geteiltes Herz
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 19.05.2012

WEIN » Südtiroler Blauburgundertage
15 Uhr | Neumarkt und Montan

FEST » Wiesenfest der Musikkapelle Montan
19 Uhr | Festplatz Montan

KONZERT » Konzert der MK Meran
21 Uhr | Marktplatz Kaltern

KONZERT » Deadhorse (USA) | 21 Uhr
Jugendkulturzentrum Neumarkt

FEST » Fest der FFW Unterplanitzing | Kaltern

KINO » The Lady · Ein geteiltes Herz
18 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO » Italy: Love it or Leave it (italienisch)
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 20.05.2012

WEIN » Südtiroler Blauburgundertage
15 Uhr | Neumarkt und Montan

WEIN » Internationaler Museumtag
im Weinmuseum Kaltern | 10 Uhr

MUSEUM » Tag der offenen Tür
im Geoparc Bletterbach | 9.30 Uhr

FEST » Fest der FFW Unterplanitzing | Kaltern

FEST » Wiesenfest der Musikkapelle Montan
19 Uhr | Festplatz Montan

KINO » The Lady – Ein geteiltes Herz
18 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO » Italy: Love it or Leave it (italienisch)
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MONTAG 21.05.2012

WEIN » Südtiroler Blauburgundertage
15 Uhr | Neumarkt und Montan

► FREITAG 25.05.2012

KONZERT » Konzert der Singgemeinschaft Eppan
20 Uhr | Ansitz Schreckenstein

FEST » Terlaner Urbansnacht
19.30 Uhr | Ansitz Köstenholz in Terlan

FEST » Salurner Torbogenfest
18 Uhr | Salurn

WEIN » Weinverkostung & klassische Musik
17 Uhr | H. Lentsch

KINO » Best Exotic Marigold Hotel
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SAMSTAG 26.05.2012

KONZERT » Konzert der Singgemeinschaft Eppan
20 Uhr | Ansitz Schreckenstein

KONZERT » Pfingstkonzert der Bürgerkapelle Kaltern | 20.30 Uhr | Marktplatz

FEST » Fest der Musikkapelle Giran
Festplatz Giran beim Tannenhof

FEST » Traditionelles Pfingstfest
18 Uhr | Terlan

FEST » Salurner Torbogenfest | 18 Uhr | Salurn

WEIN » Wein & Genuss · Weine der Kellerei Andrian | 11 Uhr | Kellerei Andrian

KINO » Das Haus der Krokodile
18 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO » Best Exotic Marigold Hotel
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► SONNTAG 27.05.2012

KONZERT » Konzert der Singgemeinschaft Eppan
| 20 Uhr | Ansitz Schreckenstein

FEST » Fest der Musikkapelle Giran
Festplatz Giran beim Tannenhof

FEST » Traditionelles Pfingstfest | 18 Uhr | Terlan

FEST » Salurner Torbogenfest | 18 Uhr | Salurn

FEST » Burgen, Schlösser in Bewegung | Eppan

WEIN » Wein & Genuss · Weine der Kellerei Andrian | 11 Uhr | Kellerei Andrian

KINO » Das Haus der Krokodile
18 Uhr | Filmtreff Kaltern

KINO » Best Exotic Marigold Hotel
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

► MONTAG 28.05.2012

FEST » Burgen, Schlösser in Bewegung
Eppan

► MITTWOCH 30.05.2012

KONZERT » Abendkonzert mit der MK Giran
20.30 Uhr | Kellerei Giran

► FREITAG 01.06.2012

FEST » Fest der Musikkapelle Frangart
Festplatz Frangart

WEINVERKOSTUNG » Gschleier Weinkost
19 Uhr | Weinlehrpfad „Hoher Weg“
Giran

WEIN » Wein & Musik | 18 Uhr | Ansitz Baron
Widmann in Kurtatsch

► SAMSTAG 02.06.2012

FEST » Fest der Musikkapelle Frangart
Festplatz Frangart

FEST » Altmauerfest in Auer | 18 Uhr | Auer

OPENAIR » Jump Out Festival
14.30 Uhr | Festplatz Eppan

► SONNTAG 03.06.2012

FEST » Fest der Musikkapelle Frangart mit Frühschoppen | Festplatz Frangart

► HABEN AUCH SIE EINE VERANSTALTUNG, WELCHE SIE IN "DER WEINSTRASSE" VERÖFFENTLICHEN MÖCHTEN? DANN SCHREIBEN SIE AN: veranstaltungen@diweinstrasse.bz



WENN KINDHEITSTRÄUME WAHR WERDEN...

Seine große Leidenschaft gilt seit jeher den Oldtimern. Seit Jahren nimmt „Fuzzy“ Walter Kofler an zahlreichen Rennen teil und ist im April 2012 als Sieger der „Rallye de Paris Classic“ hervorgegangen - gemeinsam mit seiner Tochter Claudia

Lisa Pfitscher „Fuzzy“ Walter Kofler liebt alte Automobile seitdem er ein kleiner Junge war. Er erinnert sich noch genau an den Tag, an dem alles begann. Es war im Jahr 1958

als sein Vater den damals Zehnjährigen mit zu einem Mendelrennen nahm. An diesem Tag fuhr Rennlegende Paul Ernst Strähle auf den ersten Platz. Gemeinsam standen

Vater und Sohn am Rande der Rennstrecke, als ein silbergrauer Porsche vorbeifuhr und den Jungen zum Staunen brachte. Später konnte er das Auto aus der Nähe betrachten. Von diesem Tag an träumte er davon, selbst ein solches Automobil zu fahren. Dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Inzwischen ist Fuzzy Kofler Besitzer eines solchen Porsche 356, Baujahr 1958.

KEINE GESCHWINDIGKEITSRENNEN, DAFÜR ABSOLUTE KONZENTRATION

Mit ihm nimmt er an zahlreichen Rennen und Rundfahrten in ganz Europa teil. Er war

schon bei der Akropolisrallye in Griechenland dabei, sowie bei Veranstaltungen in Sizilien, Spanien, Monte Carlo und vielen anderen Orten. Des Öfteren konnte er Gesamtsiege erringen. Ob Sommer oder Winter, er ist immer unterwegs. „Ein Wintermarathon hat schon was Faszinierendes“ erzählt der Oldtimerfreund und erinnert sich an eine 530 Kilometerfahrt in einer Winternacht, die ihn über mehrere verschneite Dolomitenpässe von Madonna di Campiglio über die Mendel und wieder zurückgeführt hat. „Mit Oldtimern fährt man keine Geschwindigkeitsrennen“, erklärt Fuzzy Kofler. Entweder fährt man eine Rallye, bei

Haderburg Salurn

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag von 11.00 - 18.00 Uhr.
Am Abend bei Veranstaltungen und auf Anfrage geöffnet.

Veranstaltungen Mai 2012

05.05.12 - Jazzkonzert | 20.00 Uhr Indigo Landscapes

06.05.12 - Jazzfrühstück | 11.00 Uhr Indigo Landscapes

19.05.12 - Burgspectakulum | 11.00 Uhr Haselburger Ritterschaft zue Botzen

Weitere Veranstaltungen:

Auf Anfrage: „Burggelage“, das mittelalterliche Festmahl mit oder ohne mittelalterlicher Musik, und „Kornnerfrühstück“ Frühstück wie anno dazumal.
Jeden Mittwoch 15.00 Uhr: Führung durch die Haderburg

Trientstraße 53/c | Tel 3356029490 | info@haderburgschenke.com
www.haderburgschenke.com

der man eine Art Landkarte bekommt, ein sogenanntes Roadbuch, aus denen man anhand von Kilometerangaben die Strecke selber finden muss, oder man fährt auf einer Rennstrecke. Bei dieser Art von Rennen gibt jeder selbst die Geschwindigkeit vor, das bedeutet jeder Teilnehmer absolviert zunächst eine Runde auf der Rennstrecke und muss dann versuchen, die darauffolgenden Runden mit derselben Geschwindigkeit zu fahren.

EINE ART „FAMILIENUNTERNEHMEN“

Seine Leidenschaft teilt Fuzzy Kofler auch mit seiner Familie, mit der in Auer lebt. Nicht selten war seine Frau Copilotin bei den Rennen, in den letzten Jahren sitzt seine achtzehnjährige Tochter Claudia an seiner Seite. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Am Osterwochenende haben sie gemeinsam den Sieg bei der „Rallye de Paris Classic 2012“ in Frankreich errungen. Diese Rally hat ein besonderes Flair, was nicht zuletzt damit zu tun hat, dass die Autoabnahme direkt unter dem Eiffelturm stattfindet. Die Strecke von Monthlery nach Le Mans hat es in sich: von den 100 Teilnehmern aus neun Nationen sind nur 65 im Ziel angekommen. „Man muss sich auf seinen Copiloten zu 100% verlassen können“, sagt der Rennfahrer. Der Beifahrer hat die Aufgabe im Roadbuch zu lesen, den Tripmaster im Auge zu behalten und dem Fahrer präzise Anweisungen zu geben. Der Fahrer muss „nur“ die Anweisungen befolgen, die Aufgaben sind genauestens verteilt. Es bedarf absoluter Konzentration, denn die kleinste Abweichung vom Kurs hat unweigerlich zur Folge, dass man den Anschluss verliert. Fuzzy Kofler hat es sich

► WALTER KOFLER



Unternehmer und Oldtimerfreund „Fuzzy“ Walter Kofler aus Auer

F: Pfitscher Lisa

zur Angewohnheit gemacht, in seinem Oldtimer anzureisen, das Rennen zu fahren und schließlich mit seinem Oldtimer auch wieder nach Hause zu fahren. Das ist nicht üblich in diesen Kreisen, aber ihm ist das wichtig „Ich fahre bei den Rennen viel umsichtiger, denn ich brauche mein Auto ja noch für die Heimfahrt!“ sagt er lachend. Sein Grundprinzip ist, das Auto niemals ganz auszulasten, um auch lange Strecken bewältigen zu können. Gemeinsam mit Tochter Claudia hat er so auch die Reise nach Paris angetreten, in seinem Porsche 365 der jeglichen Komforts entbehrt, den man bei modernen Autos als so selbstverständlich ansieht.

AN ERSTER STELLE STEHT DIE SICHERHEIT

„An den Oldtimerrennen mag ich, dass es einen großen Zusammenhalt unter den Teilnehmern gibt und dass jeder jedem hilft. Der Konkurrenzkampf ist nicht so groß wie etwa bei einem Formel 1 - Rennen, weil jeder seine Zeit selbst vorgibt und nicht auf Kosten von anderen dazugewinnt oder verliert“ sagt der Autoliebhaber. Die Rennteilnehmer sind eine Gemeinschaft; wenn mehrere Etappen zu bewältigen sind, sitzt man abends noch gemütlich zusammen, lernt immer

wieder neue, interessante Leute kennen und unterhält sich über das Geschehene, bevor es am nächsten Tag weiter geht. Fuzzy Kofler beschreibt sich selbst als einen umsichtigen Fahrer, seit 25 Jahren fährt er ohne Blechschaden. Seine Devise ist: „Am Wichtigsten ist es anzukommen - und das unfallfrei, und wenn's ganz gut läuft, fährt man sogar aufs Stockerl!“ Fuzzy Walter Kofler ist Mitglied beim Veteran Car Club Bozen, hat schon unzählige Rennen gefahren und macht auch bei Oldtimertreffen und Ausstellungen gerne mit. Zu Hause stehen an die 2000 Pokale und Kränze, die er von seinen Siegen mitgebracht hat. Zu seinen Rennpartnern hat er vollstes Vertrauen, die Grundvoraussetzung für eine gelungene Fahrt. Obwohl er immer noch bis zu 20 Rennen im Jahr fährt, ist er kein bisschen müde. Im Gegenteil: er hegt einen großen Traum. Der wäre nun beinahe in Erfüllung gegangen, konnte im letzten Moment aber doch nicht realisiert werden. Gemeinsam mit seinem Rennkollegen und guten Freund Massimo Perini wollte er an der Rallye Peking - Paris 2013 teilnehmen. Die 13.000 Kilometer lange Strecke führt in 33 Tagen von Asien nach Europa. Für die Benzinversorgung entlang der Strecke ist gesorgt, um Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung müssen sich die Teilnehmer selbst kümmern. Ein Abenteuer sondergleichen, für das leider nicht genügend Sponsorengelder gefunden werden konnten. Davon lässt sich Fuzzy Kofler aber nicht unterkriegen, denn die Rallye wird bestimmt in einem anderen Jahr wieder stattfinden, und vielleicht klappt's ja dann. „Ansonsten wird sich sicherlich was anderes ergeben!“ ist sich der eingefleischte Rennfahrer sicher. ◀

elektro

elektro

gerold.lechner@virgilio.it

Tel. 349.8823562

Bahnhofstraße 24 - 39030 Olang

LG design

CLOWN TINO



LIEBE KINDER KLEIN & GROSS,

Lest euch die Weisheiten des Super Monat Mai und macht das Beste daraus.

- Wenn's im Mai viel regnet, ist das Jahr gesegnet.
- Trockener Mai bringt Dürre herbei.
- Spätestens Mitte Mai ist der Winter vorbei.

Und nun könnt ihr abtauchen in die Clown Tino Seite.

Viel Spaß, wünsch euch was!

» Clown Tino's Email: tino@dieweinstrasse.bz



👉 Geschicklichkeit

Die Ameise Hermine ist allein in der Wiese zurück geblieben und möchte so gerne zu ihren Freundinnen aufs Dach klettern. Zeigt ihr den richtigen Weg indem ihr Punkt für Punkt verbindet.

TINO'S ZAUBERTRICK

MENSCH DURCH POSTKARTE

Das ist wohl eine der verrücktesten Zauberwetten, die ich je gehört und gesehen habe. Ihr werdet es nicht glauben . . .

EFFEKT

Ein erwachsener Mensch durchdringt eine ganz normale Postkarte Utensilien: Postkarte, Tesaband, Schere

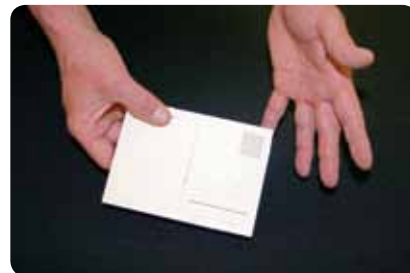
VORBEREITUNG

Damit man die Wette auch sicher gewinnt ist es ratsam den Rand der Postkarte mit Tesaband zu verstärken. Auch die Mitte wird der Länge nach, hinten und vorne verstärkt. Nun seid ihr bereit zur . . .

VORFÜHRUNG

Postkarte und Schere werden einwandfrei vorgezeigt (Foto 1). Darauf hin die Frage an das Publikum: „Halten sie es für möglich, dass ein ausgewachsener Mensch durch diese Postkarte hindurch gezaubert wird?“ Egal was jetzt für Antworten kom-

men, nach einigen Einwänden nimmt ihr einen Zuschauer auf die Bühne, stellt ihn vor und fragt ihn, ob er mit euch dieses wunderbare „Experiment“ machen möchte. Die Karte wird nun der Länge nach in der Mitte gefaltet und mit der Schere exakt wie auf dem Foto 2 eingeschnitten. Einmal von der einen Seite und einmal von der Anderen. Eine Hintergrundmusik erhöht die Spannung und der letzte Schnitt wird in der Mitte der Kartenlänge betätigt, genau wo das Tesaband verstärkt. Vorsicht, daß ihr nicht den ersten und letzten Querstreifen auch noch durch schneidet, sonst ist die Wette für euch verloren. Diese müssen intakt bleiben, damit die Karte so aussieht wie auf Foto 3. Die zerschnittene Karte wird vorsichtig über den Körper des freiwilligen Helfers gestreift (Foto 3). Am Ende setzt eine Verbeugung ein und niemand wird euch das Gegenteil beweisen können, denn ein Mensch ist ganz klar durch eine Postkarte „gezaubert“ worden.



☀️ zaubermythos zum Malen



HARRY BLACKSTONE (1885 - 1965)

Er war einer der größten amerikanischen Illusionisten. Zu seinen beliebtesten Zaubereffekten zählte man die erscheinende, verschwindende und mit einer Kreissäge zerteilte Jungfrau. Auf unglaubliche Art und Weise ließ er in seiner Kindershow einen Kanarienvogel samt Käfig verschwinden. Beendet wurde alles mit dem Erscheinen von unzähligen Blumensträußen aus brillanten Federn. Die Bühne glich einem einzigen Meer von Farben. Unvergessen bleibt Blackstone durch seine schwebend brennende Glühbirne aber vor allem durch das in der Luft tanzende Zaubertüchlein. Seine einzigartigen Tricks wurden durch seinen Sohn Blackstone Jr. bis Ende des vorigen Jahrhunderts vorgeführt.

Mamma Feldmaus geht mit ihren Kleinen spazieren, da fliegt eine Fledermaus über sie dahin. Meint Minnimaus: „Schau Mammi, da oben fliegt ein Engel!“

Witzclown Lachi bringt seine Kuckucksuhr zur Reparatur und der Uhrmacher fragt ihn: „Was ist denn kaputt, klemmt der Kuckuck?“ „Nein ganz im Gegenteil. Alle paar Minuten kommt er raus und fragt, wie spät es ist!“

Doofclowni Willibald nimmt den Thermometer und wirft ihn vom Balkon aus auf die Straße. Erschrocken fragt die Schwester: „Was machst du denn da?“ Darauf Willibald: „Der Herr Lehrer hat uns heute gelehrt, daß es kälter wird, wenn das Thermometer fällt!“

?!?!? wie funktioniert ein Kompass?

Die Erde besitzt einen natürlichen Magnetismus und das ist der Grund warum eine Kompassnadel nach Norden bzw. Süden zeigt. Der Kompass besteht aus einem drehbaren Zeiger aus magnetischem Material und einem unmagnetischen Gehäuse z.B. Messing oder Pressstoff. Um den Norden so genau wie möglich anzuzeigen wird die Kompassnadel so reibungsarm wie möglich gelagert. Trotzdem ist durch die diagonale Schrägstellung der Erdachse der magnetische Pol nicht schneidend mit dem geografischen Pol. Die Abweichung wird auf etwa 11,5° (2000 km) geschätzt und deshalb spricht man von einem magnetischen Norden und einem geografischen Norden, die absolut nicht zu verwechseln sind.

Den Ursprung des Kompasses kennt man nicht so genau. Dass Magnetsplitter in eine Nord-Süd-Richtung drehen, wusste man schon in der griechischen Antike. Seeleuten benutzten eine magnetisierte schwimmende Nadel, die als nasser Kompass bezeichnet wurde. Als vermeintlicher Erfinder des trockenen Kompasses gilt der italienische Seefahrer aus Amalfi, Flavio Gioia, 1269. Um das Jahr 1400 baute man die trockene Kompassnadel und eine Windrose in ein festes Gehäuse und so finden wir den Kompass heute noch vor.





F: M5

EIN DORF IM „ÖLFIEBER“

In höheren Lagen der Toskana - etwa um Montalcino - sah man heuer immer wieder erfrorene Ölbäume. Bei den Kurtatscher Ölproduzenten hingegen: „Alles im grünen Bereich.“ Die Südtiroler Weinstraße – die bessere Toskana?

Martin Schweiggel Von den Römern weiß man, dass sie ihre Kulturpflanzen, wo immer es ging, mitbrachten. Wohl auch ins Südtiroler Etschtal. Als der Gelehrte Marx Sittich von Wolkenstein um das Jahr 1600 seine Landesbeschreibung von Südtirol verfasste, fand er bei Schloss Neuhaus/Maultasch in Terlan noch 60 Ölbäume, die allerdings nur mehr unregelmäßig Früchte trügen, wie er vermerkt. Ein klarer Hinweis auf die im Spätmittelalter einsetzende Klimaverschlechterung, die nicht nur für hochgelegene Schwaighöfe, sondern auch für den Olivenanbau das Aus bedeutete. Am Kalterer See gibt es noch den alten Flurnamen „Ölleiten“. Das „Museum Zeitreise Mensch“ zeigt

einen in Stein gehauenen Olivenölbehälter aus dem Kurtatscher Pfarrhof; die gleichen wurden einst auch am Gardasee benutzt.

UNÜBERSEHBARER KLIMAWANDEL

Die Folgen der aktuellen Klimaerwärmung sind mittlerweile unübersehbar. Sicher, ein paar Ölbäume gab es in Kurtatsch seit Menschengedenken. Allerdings wiesen sie nur selten einen Behang auf, dafür umso häufigere Kälteschäden. Auch ein Oleander hielt sich früher nicht im Freiland, sogar der Lorbeer erfror gelegentlich.

Seit einigen Jahrzehnten halten Ölbäume zunehmend Einzug in Gärten. Neuerdings

werden sie aber vermehrt an den „Onawonten“ und Böschungen zwischen den Weinbergterrassen gepflanzt. Nach der erstmaligen Produktion von Kurtatscher Olivenöl 2009 ist diese Tendenz unübersehbar. Vom Zierbaum zur Kulturpflanze: Empfohlen werden bei uns die kälteresistenten Sorten Frantoio und Grignan, sowie Pendolino als guter Befruchter.

ERSTER ÖLBAUM-SCHNITTKURS

Schon wenige Monate danach waren die Kurtatscher „Olivenbauern“ bemüht, die Baumpflege auf eine professionelle Ebene zu stellen. Sie holten sich einen Experten vom Gardasee zum ersten

Ölbaum-Schnittkurs in Südtirol: „Die Olive braucht vor allem viel Licht und Luft. In der Baumkrone drin muss man den Himmel sehen!“ Kein Wunder, dass am Ende der Schnittdemonstration die halbe Baumkrone am Boden lag. Die ganze Seelsorgeeinheit hätte man damit am Palmsonntag mit Ölzweigen versorgen können. „Da der Ölbaum extrem langsam wächst, muss man beim Kronenaufbau zehn Jahre vorausdenken. Wenn nicht jährlich geschnitten wird, muss man schon mit einer ordentlichen Säge anrücken“, rechefertigte der Experte die Radikalkur. Der achtzigjährige Baumbesitzer Hans Fischer machte danach beim Anblick seines jahrzehntelang

liebevoll gehegten, nun aber arg „zerzaust“ Zierbaums ein ebensolches Gesicht. Der Baum jedoch lohnte die Rosskur erstmals mit einem exzellenten Ertrag.

EINE HALBE TONNE OLIVEN

Mittlerweile bringen etwa 30 Kurtatscher gut eine halbe Tonne Oliven zusammen: Von der Hausfrau, die ein paar Hände voll vom Ölbaumchen im Garten bringt,

der Kellerei Kurtatsch gesammelten Oliven, werden schon am nächsten Morgen im modernen Genossenschafts-Frantoio von Riva verarbeitet. Die Ölausbeute liegt bei 15 Prozent.

HERVORRAGENDE QUALITÄT

Die Laborwerte des Kurtatscher Öls sind hervorragend. Während „Extra vergine“ bis zu 0,8 Prozent freie Fettsäuren enthalten kann, liegt der



Am Ende des Schnittkurses lag die halbe Baumkrone am Boden. F: MS

bis zum Jungbauer Jochen Schweiggel, der fast 70 Kilo von einem einzigen Baum erntete. Sogar die Gemeinde und die Pfarrei gehören zu den Oliven-Lieferanten.

„Nur wenn die Oliven schonend handgepflückt und frisch vom Baum ohne Druckstellen sofort ins Frantoio kommen, ist die volle Fragranza gewährleistet“, schärfte der Betriebsleiter der Ölmühle den Kurtatschern ein. Die an einem vorbestimmten Tag nach Allerheiligen gepflückten und in

Wert in Kurtatsch bei 0,2 Prozent, bei den problematischen Peroxiden (Grenzwert 20 mg/kg) bei nur 3 mg. Auch die ungesättigten Ölsäuren entsprechen dem Idealwert um 76 Prozent. Die wertvollen Polyphenole – erkennbar am charakteristischen pikanten Bittergeschmack – liegen mit gut 300 mg/kg deutlich im Idealbereich. Sie sind der eigentliche Gesundheitsfaktor des Olivenöls, da sie als natürliche Antioxydantien das Altern der menschlichen Zel-



Die Olivenernte wird in der Kellerei Kurtatsch gesammelt. F: MS

len bremsen und sogar Krebs vorbeugen.

„Damit es nicht bei der Theorie bleibt, haben wir anlässlich der Kurtatscher Gesundheitswochen eine Olivenölverkostung mit Dr. Massimo Fia, dem Direktor des Frantoio aus Riva, organisiert“, berichtet Bauernbundobmann Otto Pomella. Zuerst prüft man das Aroma in der Nase, lässt dann das Öl im Mund kreisen, um es mit allen Geschmackspillen in Kontakt zu bringen, lässt zwischen den Zähnen Frischluft darüberstreichen, formt in der Mundhöhle ein Vakuum, um die flüchtigen Bestandteile wahrzunehmen und prüft schlussendlich den anhaltenden Nachgeschmack am Gaumen. Nicht viel anders wie bei einer Weinverkostung – mit dem Unterschied, dass man sich danach unbesorgt

an das Steuer des Autos setzen kann.

Frischfruchtig, auf der Zunge leicht bitter und pikant am Gaumen, mit einem Hauch Mandeln und Artischocken, charakterisierte der Experte die organoleptischen Eigenschaften des Kurtatscher Olivenöls. Dazu wurde das mit den gerösteten Öltrestern gebackene Olivenbrot „Pan di molche“ genossen.

In Kurtatsch hat das „Ölfieber“ mittlerweile einen Gutteil des Dorfes erfasst. Wirtschaftlich wird Südtiroler Olivenöl zwar immer ein kleines Nischenprodukt bleiben, aber zweifellos dem Image als mediterran-alpines Erholungs- und Weinland einen zusätzlichen Stern hinzufügen. Die Südtiroler Weinstraße – bald eine zweite Toskana? «



Hervorragend!
... das „Grüne Gold“
aus Kurtatscher Oliven.

Die Weine!
... aus den Trauben
des „Südtiroler Südens“.

**KELLEREI
KURTATSCH**

Weinstraße 23 | Tel. 0471 880115
www.kellerei-kurtatsch.it

BLAUBURGUNDERWETTBEWERB MIT GALADINNER

Um eine Attraktion reicher ist die diesjährige 14. Ausgabe des Nationalen Blauburgunderwettbewerbes. Am 19. Mai gibt es ab 19.30 Uhr im Schulhof in Montan ein Galadinner mit den Siegerweinen.

Vom 19. bis 21. Mai 2012 finden heuer in Neumarkt und Montan die traditionellen Blauburgundertage statt. Ein erstes Ausleseverfahren gab es bereits im März: 39 internationale Expert/innen bewerteten zwei Tage lang 82 Weine des Jahrgangs 2009 aus sieben italienischen Regionen (Trentino-Südtirol, Veneto, Friaul Julisch-Venetien, Piemont, Lombardei, Toskana und Marken) in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg in Montan. Bei einer abschließenden Degustation wurden schließlich die ersten zehn platzierten Weine nochmals miteinander verglichen und einer Endbewertung unterzogen.

Die Siegerweine werden am Samstag, 19. Mai, um 11 Uhr im Hof der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland in Neumarkt prämiert. An-

schließend wird die 14. Ausgabe der Blauburgundertage offiziell eröffnet. Am Nachmittag findet die Vertikalverkostung zehn ausgewählter Jahrgänge des Weingutes Louis Latour aus Burgund im Kultursaal „Haus Unterland“ statt.

INTERESSANTES RAHMENPROGRAMM

Am Abend folgt dann erstmals ein besonderer kulinarischer Höhepunkt: Ab 19.30 Uhr wird im Schulhof der Grundschule in Montan in stimmungsvollem Ambiente ein Fünf-Gänge-Menü mit Südtiroler Spezialitäten serviert. Zum Trinken gibt es die Blauburgunder-Siegerweine, die von den Produzenten selbst vorgestellt werden. Organisiert wird die Veranstaltung vom Tourismusbeirat Montan in Zusammenarbeit mit



Montan: Austragungsort des Galadinner F: Verein Südtiroler Weinstraße

► SÜDTIROL UND DER BLAUBURGUNDER

„Die ersten Stöcke des Blauburgunders wurden in Südtirol um die Mitte des 19. Jahrhunderts gepflanzt, mittlerweile deckt sie rund 337 Hektar, das heißt rund 6,5 Prozent der gesamten Südtiroler Weinanbaufläche ab“, erklärt Günther Haas, Präsident der Südtiroler Blauburgundertage. „Für diese unglaublich schwierige Rebsorte sind das passende Klima und die richtige Bodenbeschaffenheit wichtige Voraussetzungen. Außerhalb ihres Ursprungsortes Burgund wird sie daher nur in wenigen, klar definierten Gebieten angebaut.“

Ein Beispiel dafür sind die Weindörfer Neumarkt und Montan im Unterland, die ideale Anbaubedingungen für diese Rebsorte bieten“, heißt es in einer Aussendung der Exportorganisation EOS der Handelskammer.

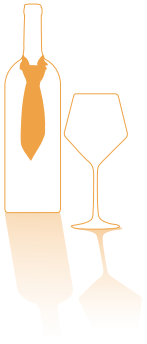


Der Blauburgunder gedeiht in Kalditsch wunderbar. F: Renate Mayr

der Feriendestination Castelfeder. Plätze können unter der Nummer 0471/810231 reserviert werden.

Am Sonntag, 20. Mai, und Montag, 21. Mai, ist von 14 bis 22 Uhr die Publikumsverkostung in Montan geplant: Alle Blauburgunder, welche am nationalen Blauburgunder-

derwettbewerb teilgenommen haben, sowie eine Auswahl von Blauburgundern aus aller Welt, stehen zur Verkostung bereit. Am Sonntag und Montag ist es zudem möglich, Themenvorträge mit geführten Verkostungen zu buchen. Nähere Infos unter: www.blauburgunder.it. «



BROTGENUSS MIT STIL!

Wie ein einfaches Grundnahrungsmittel im gehobenen Restaurant zur Stilfalle werden kann.

Petra Bühler Es war Freitagabend und ich wartete auf meinen Geschäftspartner, der mich am Ende einer Seminarreihe zum Essen eingeladen hatte. Pünktlich um 19.00 Uhr klingelte es an der Tür. Herr S. war stilvoll gekleidet, im perfekt sitzenden Anzug, begrüßte mich sehr herzlich und schmeichelte mir mit einem dezenten Kompliment. Er geleitete mich die Treppe hinunter, indem er voranging, öffnete mir die Wagentür und praktizierte während der Fahrt gepflegten Small talk. Ich war beeindruckt! Auch im Restaurant zeigte er sich als wahrer Gentleman, nahm mir den Mantel ab und rückte mir später ganz selbstverständlich beim Hinsetzen den Stuhl zurecht. Er wählte ein gut abgestimmtes Menü

für uns beide und suchte die perfekten Weine dazu aus. Wahrhaft ein Mann mit Stil! Und dann wurden die kleinen Brötchen und die Butter gebracht...

Er reichte mir zunächst das Brotkörbchen, aber ich lehnte ab. Er überlegte kurz, ob er es mir gleich tun sollte, aber sein Hunger schien stärker zu sein. Er legte ein Olivenbrötchen korrekt auf den Brotteller links vom Gedeck, jedoch keine Butter. Wollte er etwa die Butter immer wieder aus dem Butterschälchen nehmen, anstatt sich ein Stück auf den Brotteller zu legen? Naja!

Er griff nach dem Buttermesser, das bekanntlich eine glatte Schneide hat und mäßig scharf ist, da es lediglich zum Streichen von Butter genutzt wird. Herr S. jedoch versuch-

te, erst zaghaft, dann energischer, das kleine Brötchen in der Mitte zu teilen. Ohne Sägeschliff am Messer nicht so einfach und dementsprechend sah das Brötchen aus; zerfetzt und von der Kraftanstrengung plattgedrückt. Aber davon schien Herr S. unbeeindruckt. Er holte sich beherzt ein Stück Butter, bestrich das misshandelte Brötchen damit und biss genussvoll ein Stück ab. Dabei löste sich ein Krümelregen, der sich auf der Tischdecke, dem Besteck und schließlich auf seinem Jackett verteilte. Und ein kleines Krümelstückchen hatte sich, für Herrn S. unbemerkt, auf seiner Oberlippe festgesetzt. Gerade wollte ich ihn darauf hinweisen, da nahm er einen weiteren Bissen, löste erneutes Gestöber

aus und der Krümel verschob sich wieder; er saß jetzt unter seinem Nasenflügel. Ich schmunzelte, denn ich musste unwillkürlich an „die Nudel“ von Lorient denken. Ob ich ihm wohl erklären sollte, dass man das Brot nicht schneidet sondern über dem Brotteller mit der Hand in mundgerechte Stücke bricht, die dann mit Butter bestrichen und direkt in den Mund geführt werden? So bleibt das Gedeck blitzsauber.

Aber noch bevor ich damit beginnen konnte, nahte möglicherweise die nächste Katastrophe für Herrn S. Der erste Gang wurde serviert: Hummer! Dazu wurden eine Hummergabel und eine Fingerschale gereicht...

Aber davon erzähle ich Ihnen in der nächsten Ausgabe. «

► UNSER WEINTIPP

SAUVIGNON

Mitten im Weinbaugebiet Terlan wurde im Jahr 1893 eine der ersten Kellerei-Genossenschaften Südtirols gegründet. Damals setzten sich 24 Weinbauern das Ziel der gemeinsamen Produktion und Absatzförderung. Nachdem die Kellerei Terlan mit der Andrianer Kellerei fusioniert hat, gehört die Kellerei Terlan mit 240 Mitgliedern, einer Anbaufläche von 240 ha und einer Gesamtjahresproduktion von 1.8 Mio. Flaschen zu den mittleren Kellereibetrieben des Landes.

Die überschaubare Größe trägt wesentlich zur Qualitätssicherung bei. Unter der sachkundigen

Kontrolle des Önologen Rudi Kofler reifen im modernen Kellereibetrieb jeweils 70 % Weißweine, die allesamt die D.O.C. Bezeichnung (kontrollierte Ursprungsbezeichnung) tragen.

Terlan liegt im Südtiroler Etschland und pflegt seit Jahrzehnten die Spargelkultur in dieser Region. Vorreiterrolle nimmt die Kellerei Terlan ein, die sogar eine Sonderabfüllung ihres bekannten Sauvignons mit eigenem Etikett zur Spargelzeit auf den Markt bringt. Frisch, fruchtig und ausgewogen - es lohnt sich, damit auf das Frühjahr anzustoßen!



» KELLEREI TERLAN
Silberleitenstraße, 7 · 39018 Terlan · Tel. 0471 257 135 · Fax. 0471 256 224
office@kellerei-terlan.com · www.kellerei-terlan.com



F: Wolfgang Resch

AM PULS DES WELTFUSSBALLS

Schneller als erwartet erfüllte sich der Jugendtraum von Wolfgang Resch aus St. Pauls. Seit einigen Jahren arbeitet er am Sitz der FIFA in Zürich, betreut internationale Turniere und koordiniert die Pressearbeit. Die Weinstraße wollte mehr von seiner aufregenden Arbeit erfahren.

Alfred Donà Weinstraße: Herr Resch, Sie sind im Moment der einzige Südtiroler, welcher bei der FIFA arbeitet. Können Sie zuerst kurz Ihren Lebenslauf und Ihre berufliche Karriere schildern?

Wolfgang Resch: Meine berufliche Karriere hat in der Sportredaktion der „Dolomiten“ begonnen, wo ich noch während meiner Schulzeit bei der Fußball- und Eishockeyberichterstattung mitgearbeitet habe. Danach kam ich zum Ski-Weltcup nach Gröden und zu anderen Sportveranstaltungen in Südtirol, die mich auf die Olympischen Spiele in Turin vorbereitet haben. Das war dann sozusagen mein internationaler Durch-

bruch. Dort habe ich während neun Monate im Aufbau und in der Leitung der Pressenzentren in den Wettkampfstätten mitgearbeitet. Dabei habe ich eine Menge sehr interessanter und erfahrener Menschen kennengelernt, weil sich bei Olympia natürlich die ganze Sportwelt trifft.

Wie sind Sie zu der FIFA gekommen? Haben Sie bewusst darauf hingearbeitet, war das eher Zufall oder sind Sie von jemandem empfohlen worden?

Resch: Die FIFA war eigentlich immer ein Traum, der sich viel früher verwirklicht hatte, als ich es für möglich gehalten habe. Durch Mit-

arbeiter in Turin kam ich zu den Asien-Spielen nach Doha (Qatar) und dann für eineinhalb Jahre zur UEFA, dem eu-

ropäischen Fußballverband. Dort habe ich in der Organisation der Fußball-EM 2008 gearbeitet und meinen spä-



Zwischen einheimischen Mädchen bei einer Stadioninspektion in Armenien, Kolumbien F: Wolfgang Resch

teren FIFA-Chef kennengelernt. Dass genau im richtigen Moment in der FIFA ein Platz frei war, war dann natürlich Glück.

Können Sie kurz den Weltfußballverband vorstellen. Was heißt eigentlich FIFA. Was sind deren wichtigsten Aufgaben; wie finanziert sich der Verband?

Resch: FIFA steht für "Federation Internationale de Football Association" und hat 208 nationale Mitgliedsverbände,

große Aufgabenbereiche. Zum einen die Kommunikation zur Presse, also Pressemitteilungen, Stellungnahmen oder einfach nur das Bearbeiten von Presseanfragen. Zum anderen betreue ich jedes Jahr eines unserer Turniere. Das kann die U-20 oder U-17 WM sein oder wie in diesem Jahr die FIFA Klub-Weltmeisterschaft in Japan, an der der Champions-League-Sieger für Europa teilnimmt. Eine FIFA-Delegation reist normalerweise rund zwei



Bei einer Pressekonferenz in Abuja (Nigeria) mit FIFA Präsident Joseph S. Blatter im November 2009 F: Wolfgang Resch

wie die FIGC in Italien oder den DFB in Deutschland. Wir organisieren die Fußball-WM und eine Reihe weitere Turniere und wir verrichten eine Menge Arbeit, die weitgehend unbeachtet bleibt, wie zum Beispiel eine Vielzahl an Entwicklungsprojekten, medizinische Forschung oder rechtliche Themen, um die Fußballwelt zu koordinieren. In Zahlen ausgedrückt: 75% unserer Einnahmen fließen über die Entwicklungsförderung wieder zurück in den Fußball.

Welche Aufgaben sind Ihnen innerhalb der FIFA übertragen worden; welche Fähigkeiten müssen Sie dabei zeigen?

Resch: Ich arbeite in der Medienabteilung und habe zwei

Jahre vorher zum ersten Mal in das Land, führt Stadion-Inspektionsbesuche durch und beginnt, mit den lokalen Organisatoren zu arbeiten. Während des Turniers bin ich dann für die Betreuung der Medien und die Kommunikation verantwortlich.

Wie läuft so ein Tag für Sie bei der FIFA ab? Wie ist die „Mannschaft“ der Beschäftigten zusammengesetzt – aus welchen Ländern kommen sie, wie ist das Arbeitsklima?

Resch: Wir haben ein sehr internationales Team mit rund 380 Mitarbeitern aus über 40 Ländern in Zürich. Wenn ich im FIFA-Sitz bin, dann ist es eigentlich ein normaler Bürojob hinter dem Computer mit vielen

Telefongesprächen mit der Presse aus der ganzen Welt. Wenn ich für einen Inspektionsbesuch oder für ein Turnier unterwegs bin, dann ist es sehr spannend die Menschen aus einem fremden Land kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten.

Können Sie einige Erlebnisse bei der FIFA schildern und eines, das für Sie das aufregendste war.

Resch: Es gibt sehr viele besondere Erlebnisse, vor allem bei unseren Turnieren wo ich für längere Zeit in Nigeria, Kolumbien oder Trinidad & Tobago war. Vor dem Finale fand dort jeweils eine Pressekonferenz mit unserem Präsidenten Joseph S. Blatter statt, die ich leiten durfte. Zu den aufregendsten Erlebnissen kann ich definitiv auch die Fußball-WM in Südafrika zählen. Dort musste ich bei mehreren Spielen die Fotografen neben dem Rasen betreuen und war also nur wenige Meter neben dem Spielfeld. Bei einigen Partien durfte ich auf der Bank neben dem vierten Schiedsrichter die offizielle Spielstatistik führen. Ein Highlight waren auch mehrere Pressekonferenzen mit den Nationaltrainern, die ich nach einigen Spielen zu leiten hatte. Das hört sich jetzt wahrscheinlich sehr spektakulär an, daneben gibt es natürlich auch bei einer Fußball-WM noch eine Menge „normaler“ Arbeit.

Arbeiten Sie jetzt schon an der Vorbereitung auf die WM in Brasilien?

Resch: Kaum, das ist die Zuständigkeit meiner Kollegen. Ich hoffe aber beim Turnier dabei zu sein.

Herzlichen Dank für das Interview. «





F: Greta Klotz

EIN STÜCK AFRIKANISCHE SEELE...

Silvia Cadsky ist begeisterte Sammlerin von Steinskulpturen aus Simbabwe. Mehrere Male schon ist sie in das afrikanische Land gereist und hat von dort Statuen bis nach Eppan Berg importiert, um ihren Garten zu schmücken und ein Stück Afrika zu sich zu holen.

Greta Klotz Wenn man im großflächigen Garten von Silvia Cadsky spazieren geht, fühlt man sich fast ein bisschen wie an einem verzauberten Ort. An jeder Ecke, neben Bäumen und Sträuchern, gibt

es etwas zu entdecken und zu bestaunen. „Seelen aus Stein“ werden die afrikanischen Skulpturen genannt, von denen die gebürtige Boznerin mehrere hundert besitzt und die ihren riesigen Garten be-

reits seit Jahren prägen und gestalten. Kleine und größere Figuren, hellgrüne, graue oder dunkle Skulpturen. Hier eine Eule, dort ein „tanzendes Paar“, eine Meerjungfrau oder eine abstrakte Statue, die man schwer einordnen kann. Als einzigartige Kunst, gefühlvoll und fantasie reich, beschreibt die Sammlerin ihre steinernen Mitbewohner, auch wenn die Themen sehr simpel seien. Es geht um den Kreislauf des Lebens und das Alltagsleben der Künstler: Freundschaft, Liebe, Natur oder die Tierwelt.

Integriert in das schöne Anwesen in Eppan Berg, strahlen die vielen verschiedenen Kunstwerke aus Stein etwas

Beruhigendes und Faszinierendes aus, jedes auf seine eigene Art. Begonnen hat die Leidenschaft für die afrikanische Steinkunst vor mehreren Jahren, als Silvia Cadsky zufällig eine Ausstellung der außergewöhnlichen Skulpturen in Südafrika besuchte. Die Kunstwerke hatten eine so starke Wirkung auf sie, dass sie 2005 kurzerhand beschloss auf eigene Faust nach Simbabwe zu reisen. Ohne Kontakte, ohne konkreten Plan. Es war ihre Neugierde und Reiselust, die sie in das Künstlerdorf Tengenenge, in den Norden von Simbabwe trieb. Als ahnungslose Touristin fand sie sich inmitten einer Künstlergemeinschaft

Robert Prossliner Stiftung

Für unser Seniorenwohnheim in Auer suchen wir:

**einen/eine Ergotherapeuten/In in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
einen/eine Logopäden/In in Teilzeitbeschäftigung**

Sie haben:

Ein abgeschlossenes Studium für die ausgeschriebenen Stellen, Freude an der Arbeit mit älteren Menschen und eine hohe Sozial- und Fachkompetenz

Wir bieten:

Ein interessantes, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten, ein interessantes Arbeitszeitmodell und eine attraktive Vergütung. Bei Bedarf eine Dienstwohnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an:

Robert Prossliner Stiftung | Truidn 11, 39040 Auer | Tel. 0471/816700 - Fax. 0471/816719
info@prosslinerstiftung.it

von Steinmetzen ein, die dort gemeinsam leben und arbeiten. Sie wurde herzlich aufgenommen und wohnte in einfachsten Verhältnissen, in einer Lehmhütte - ohne Strom oder fließend Wasser. Schon seit über 50 Jahren werden die imposanten Steinfiguren in Tengenenge hergestellt, gehandelt und in die Welt verkauft. In der internationalen Kunstszene sind die simbabwischen Steinskulpturen schon seit Ende der 50er gefragt und in vielen renommierten Museen, u.a. in New York oder Paris ausgestellt. Eine Zeitschrift benannte die Steinkunst einmal als das „interessanteste Kunstphänomen des 20. Jahrhunderts“.

LIEBE ZU AFRIKA

Es war damals der Anfang einer Zuneigung zu der afrikanischen Bildhauerkunst und den einheimischen Künstlern, die bis heute anhält und Silvia Cadsky mehrmals nach Simbabwe führte. „Mit der Zeit wurde das Sammeln der Statuen zu einer Sucht“, gibt sie lachend zu. „Zuerst waren es nur ein paar Objekte für meinen Garten, dann habe ich aber wieder und wieder gekauft.“ Ihre große Samm-

lung ist für sie nicht viel mehr als eine Freizeitbeschäftigung. „Ich habe einen so schönen Garten, es wäre ja langweilig wenn ich nichts unternehmen würde.“, lächelt sie. Doch es ist vor allem auch die Not und Armut der Menschen in Simbabwe, die sie immer wieder dazu veranlasst, deren Kunstwerke zu kaufen und bis nach Eppan zu bringen. „Sie freuen sich riesig, wenn sie etwas verkaufen und ich möchte sie eben gerne unterstützen.“

Die Frage nach dem „Warum“, ist für die Sammlerin demnach nicht schwer zu beantworten. „Aus Liebe zum Land und zu den Leuten. Ich liebe Afrika und fühle mich dort wie zu Hause, es herrscht dort eine magische Kraft.“ Inzwischen hat sie in Tengenenge viele Freunde und sie beschreibt fasziniert, wie das Leben dort, im Gegensatz zur europäischen Hektik, ruhig vor sich geht.

„ALLES HAT EIN GESICHT“

Der afrikanische Geist und dessen Emotion widerspiegeln sich auch in den Skulpturen aus Stein. „Die Skulpturen der Shona stehen für das einfache naturverbundene Leben in Simbabwe. Und in vielen Sta-



Silvia Cadsky fühlt sich in Tengenenge wie zu Hause F: Silvia Cadsky

tuen kann man eine Seele erkennen. Diese Kunst ist nichts Abstraktes, denn alles hat ein Gesicht.“ Die Kunstwerke werden ohne moderne Hilfsmittel geschaffen, nur Stein und Meißel sind Handwerkszeug der Steinhauer. Begonnen wird mit einem schlichten Steinklotz aus Serpentin oder Verdit, ein Laie kann da noch nicht ahnen, was sich darunter verbirgt. Die simbabwischen Künstler studieren den Stein genau, bevor sie anfangen ihn zu bearbeiten. Sie sagen, die spätere Form sei schon vorher zu erkennen und man müsse die Seele des Steins nur noch zum Vorschein bringen. Alles geschieht aus dem Gefühl, Skizzen gibt es keine. Das fertige Kunstwerk wirkt auf den Betrachter dann, als wären im Inneren des Steines mehrere Farben vorhanden; es beleben glänzende Farben die vollendete Skulptur, die vorher nicht erahnt werden konnten.

Silvia Cadsky ist niemand, der lange untätig bleibt. In Kürze erwartet sie wieder einen Container voller Statuen und Steine aus Simbabwe in Eppan Berg. „Mit den Statuen ist mein Grundstück belebter und wärmer“, schwärmt die Sammlerin. Doch ihr Herz schlägt auch für Land und Leute in Afrika. Von Ende Mai bis zum 10. Juni ist deshalb ein Bildhauer aus Simbabwe

bei ihr zu Gast, dessen neu geschaffene Kunstwerke gerne besichtigt werden können. Und hat die vitale 65jährige schon neue Pläne für dieses Jahr? „Ich bin eigentlich stets auf der Suche nach Emotionen und liebe die Länder, die noch unberührt sind. Leider gibt es nicht mehr so viele. Die Wenigen muss man mit Sorgfalt suchen und kennen lernen.“ «



Afrikanische Steinskulpturen zieren den Garten in Eppan Berg F: Greta Klotz

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern
Tel. 0471 96 44 05

Küchen ganz persönlich

YOU-TUBE-TIPP

[CHARLIE BIT MY FINGER]



Geschwisterliebe

» über 449 Millionen Klicks

http://www.youtube.com/watch?v=_OBlgSz8sSM


WHAT'S UP?

SAMSTAG 19. MAI 2012

UPLOAD Festival Open Air mit „DEAD HORSE“ aus den USA, Beginn 20:00 Uhr // Jugend-Kultur-Zentrum Point

SONNTAG 20. MAI

Gardaland für Mittelschüler Start Bus: 08:00 Uhr beim Point! Infos und Anmeldung im Point (0471/813302, e-mail: info@point-bz.it) // Jugend-Kultur-Zentrum Point

FREITAG 18. MAI

Basteln mit Recyclingmaterialien Beginn: 20.00 Uhr // Jugendzentrum Joy

SAMSTAG 26. MAI

Open Air im Point in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „Operation Daywork“, Beginn: 19.00 Uhr // Jugend-Kultur-Zentrum Point

2. JUNI 2012 JUMP OUT - OPEN AIR

[JUMP JUGENDTREFF EPPAN]

JUMP IN to JUMP OUT Unter diesem lässigen Motto lädt der Jungendtreff Jump Anfang Juni nun zum zweiten Mal zum „**JUMP OUT**“ **OPEN AIR** ein. **AM SAMSTAG, DEN 2. JUNI** sollen **IM DORFZENTRUM VON ST. MICHAEL/EPPAN** die Jugendlichen und Junggebliebenen im Mittelpunkt stehen. **BEGONNEN WIRD SCHON UM 12.00 UHR MITTAG**, denn das musikalische Programm ist vollgepackt. Im Laufe des Tages und Abends treten sieben Südtiroler Bands auf, die eine große musikalische Bandbreite abdecken. „Bei uns ist für jeden etwas dabei“, ist Simon Rainer, Mit-Organisator des Jugendfestes, überzeugt. Rock, Reaggae und Ska sind nur einige Musikstile der Bands, die beim Jump Out die Menge zum Toben bringen sollen, darunter die Kalterer Mädchenband „Illyrica“ oder die Gruppen „Shanti Powa“ und „Club 99“. „Das Jump Out wurde 2011 zum ersten Mal veranstaltet und es war auf Anhieb ein großer Erfolg. Wir haben von allen Besuchern, Jugendlichen wie Erwachsenen sowie der Gemeinde ein sehr positives Feedback erhalten“, berichtet Tanja Stuefer, Jugendarbeiterin aus Eppan. Ein Grund, das Fest für Jugendliche erneut zu veranstalten. Das Konzept ist dabei dasselbe geblieben: Mit Auftritten von verschiedenen Südtiroler Musikgruppen möchten die Veranstalter die alternative Musikszene im Überetsch fördern und bereichern, gleichzeitig soll aber auch die Jugend- und Musikkultur im Bezirk in Schwung gebracht werden. Neben den Konzerten ist auch ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Slacklines, Calcetto sowie Graffiti geplant.

INFO: <http://jumpout.drupalgardens.com> oder auf facebook unter „Jump Out-Open Air“



12. MAI 2012 CULTURE @ THE STATION

[KUBA JUGENDTREFF KALTERN]

Mit einer kunterbunten Kulturveranstaltung werden vom 10. bis 12. Mai in Kaltern Spenden für ein Kinderhilfsprojekt in Jamaika gesammelt. „Culture at the Station“ heißt das Projekt, das eine private Gruppe von Musikliebhabern gemeinsam mit dem Jugendzentrum KuBa auf die Beine gestellt hat. Beteiligt ist auch der Familienverband und der Arbeitskreis für kulturelle Integration. Mit dem interkulturellen Fest sollen Bildungsprojekte für Kinder in Jamaika unterstützt werden. Die Veranstaltung steht ganz im Zeichen von Interkulturalität, Integration und dem Karibikstaat Jamaika, sei es bei der Verpflegung, der Kinderunterhaltung am Nachmittag oder dem Konzertprogramm am Abend. Den Besuchern soll die karibische Kultur vor allem über die Musik der Region näher gebracht werden: „Wir möchten den Menschen mitgeben, was Musik in diesem Land bedeutet. Für die Jamaikaner ist Musik nicht nur Unterhaltung, sie drücken damit ihr Lebensgefühl und ihre Lebensfreude aus“, schwärmt Christian Wolgemuth, Teil des Organisationsteams. Die Veranstaltung beginnt **AM SAMSTAG UM 12.00 UHR** als Familienfest, **AB 18.00 UHR WIRD DAS AUGENMERK DANN AUF DIE KARIBISCHE MUSIK GELEGT**. Im Konzertsaal des KuBa's treten mehrere Gruppen auf, darunter Gleeman Members und „Dub Spencer & Trance Hill vs. Umberto Echo“, gefolgt von einer After-Show-Party mit DJ Hille und Myztic Lion. Parallel zum Fest am Samstag wird an den drei Tagen der Veranstaltung mehrmals der Dokumentarfilm „Rocksteady“ gezeigt sowie eine Fotoausstellung zum Thema Migration. Alle Einnahmen der Veranstaltung werden dem Projekt „HELP Jamaica“ gespendet.

Info: www.cultureatthestation.org
www.helpjamaica.org



JOY BEIM ALTMAUERFEST

[JOY JUGENDTREFF AUER]

Der Jugendtreff Joy beteiligt sich gemeinsam mit dem Vespa Club beim Altmauerfest! Standort ist der Innenhof zwischen dem Jugendtreff und der Aula Magna von Auer. Mit dieser Zusammenarbeit möchte man ein bunt geschmücktes Rahmenprogramm schaffen, das vor allem den Jugendlichen der Umgebung in guter Erinnerung bleiben soll. Das Programm, welches **VON DONNERSTAG BIS SAMSTAG** andauert, ist vielseitig: **GEBOTEN WERDEN** neben **LIVE-MUSIK** **EINE FEUERSHOW, LUFTAKROBATIK, EINE VESPA-AUSSTELLUNG, EINEN INFOSTAND DER ORGANISATION „QUINCHOS BARRILETE“ SOWIE AN-ALKOHOLISCHE GETRÄNKE DER „TRENDY BAR“**. Während der Freitagabend eher der elektronischen Musik gewidmet ist (darunter Dubstep und Drum and Bass), ist am Samstag schon am Vormittag und später dann ab 16.00 Uhr Rockmusik aus Südtirol angesagt, u.a. mit „Dschezzy“, „Average“ oder „Mainfelt“.

LIVE-MUSIK GIBT ES AM DONNERSTAG AB 18.00 UHR, FREITAG AB 19.00 UHR und AM SAMSTAG AB 16.00 UHR. DAS PROGRAMM DAUERT BIS 00.30 UHR.



GRAFFITI CONTEST - DEINE CHANCE!!!

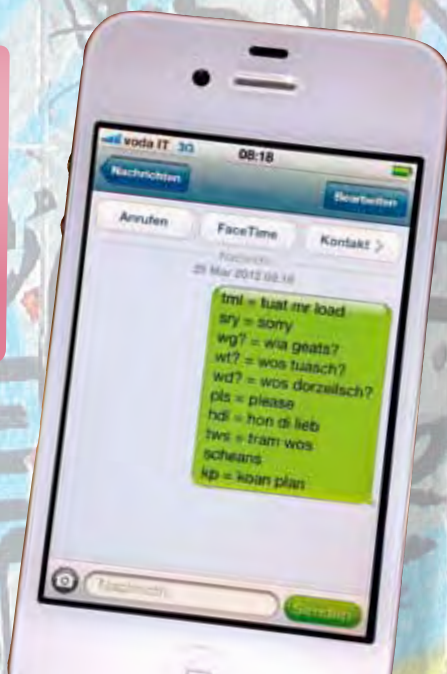
[JUMP JUGENDTREFF EPPAN]

Wer ist kreativ und hat viele tolle künstlerische Ideen im Kopf? Der Jugendtreff JUMP Eppan organisiert im Rahmen des Jugendfestivals „JUMP OUT“ einen Graffiti-Contest der ganz besonderen Art! Du musst deinen Entwurf bis spätestens Freitag, **25. MAI 2012** **IM JUGENDTREFF JUMP** abgeben (auch per Mail möglich) und eine ausgewählte Jury wird dann den Gewinner aussuchen. Wo das Gewinner-Graffiti seinen Standort bekommt, wird in einem zweiten Moment entschieden... **THEMA DER AKTION IST: „GESTALTE DAS EPPANER WAPPEN NEU UND MODERN!“** Lasst euch etwas innovatives zu den Symbolen Mond und Stern einfallen und bringt euren persönlichen Style mit ein! Ihr werdet dann die Möglichkeit haben, euren Entwurf während des Jugendfestivals selbst zu sprayen oder es wird jemand dafür beauftragt! Also keine Panik falls du zeichnen, aber nicht Graffiti sprayen kannst... jeder Entwurf ist willkommen!!!! Also dann: Nimm Bleistift und Papier zur Hand und lass deiner Fantasie freien Lauf!!



JUGEND AUFGEPASST!

Mitte Mai und Anfang Juni finden in unserem Bezirk gleich drei tolle musikalische Highlights statt, bei denen so richtig getanzt und gefeiert werden kann... Also nehmt euch die Zeit, der Sommer kann so langsam beginnen!



DEINE MEINUNG!

JUGENDTHEATER: „GIRLS NIGHT OUT“ IM POINT

Das Stadttheater Bruneck präsentierte am Donnerstag, den 29. März 2012 im Point das Jugendtheater „Girls Night Out“.

Sie sind jung... sie sind frech... und sie haben Spaß!

Gibt es etwas Schöneres, als sich am Samstagabend zu stylen, die Tanzschuhe anzuschallen und auszugehen? Sich hineinzustürzen in das wilde Leben der Nacht? Und wen es nicht sofort in die Disco zieht, den zieht es vielleicht vorher noch kurz in eine Bar oder auf ein Konzert. Genau in diese Welt konnte man Ende März im Jugendkultur-Zentrum Neumarkt eintauchen. In die Welt der kleinen Mädchen, die gerne größer sein würden. Ein herzlicher Dank gilt den jungen Frauen und den Jugendlichen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt, die das Theater so zahlreich besucht haben.



GRAFFITI WORKSHOP IM JOY

Über 10 Jugendlichen nahmen sich einen Tag Zeit, um mit den zwei Referenten Tobe und Pippo den Jugendtreff in Auer mit neuen Graffitis zu gestalten. Die Jugendlichen konnten dabei nicht nur ihr Können unter Beweis stellen, sondern auch mehr über das Thema „Graffiti“ erfahren. Zu Beginn stellten sich die Referenten den Jugendlichen vor und erzählten über ihre Arbeit. Anschließend erklärten sie den geschichtlichen Hintergrund sowie den Gebrauch und den professionellen Umgang der Graffitis. Bereits im Vorfeld wurden Themen besprochen und Skizzen angefertigt. Nach der Einführung konnten die Jugendlichen schließlich mit den Sprüharbeiten beginnen. Es wurden 2 Wände zur Verfügung gestellt, wovon eine mit dem Schriftzug „Enjoy Freedom“ besprüht wurde. Die Themen der zweiten Wand waren drei individuelle Skizzen von Mädchen. Zudem wurde noch ein Außenlogo für den Joy angefertigt. Der Workshop war ein voller Erfolg. Alle amüsierten sich und waren zufrieden mit dem Ergebnis.



ZENTRUM TAU SCHLIESST ESF PROJEKT ERFOLGREICH AB

Am 24. April konnten 15 Teilnehmer/innen aus 8 Nationen das Projekt "Lust auf Arbeit: ein Projekt zur Integration von Arbeitslosen im Raum Überetsch – Unterland", welches vom Europäischen Sozialfonds finanziert wurde, erfolgreich beenden.

Im Herbst 2011 hat die Soziale Genossenschaft Zentrum Tau von der Südtiroler Landesregierung und von der Abteilung 'Europa Angelegenheiten' die Akkreditierung für die Durchführung von Projekten im Bereich Aus- und Weiterbildung/Orientierung erhalten. Diese Anerkennung hat das Zentrum Tau befähigt, ein Bildungsprojekt für Arbeitsintegration durchzuführen.

Vom 12. Dezember 2011 bis zum 24. April 2012 haben 15

Teilnehmer/Innen aus 8 Nationen den Lehrgang "Lust auf Arbeit" besucht. Unterstützt wurde das Zentrum Tau bei der Ausführung von der Bildungs- und Trainingsgenossenschaft „Change“ und von der Hotelfachschule Cesare Ritz aus Meran. Die Zuweisung der Teilnehmer/innen geschah zu einem großen Teil durch die Bezirksgemeinschaft Überetsch – Unterland über ihre Sozialdienste.

Die Unterrichtseinheiten sollten die Kursteilnehmer



Kursteilnehmer bei der Arbeit F: Zentrum Tau Kaltern

SEILBAHN UNTERSTELL • NATURNS

Erlebniswelt Naturnser Sonnenberg
 Naturns | Tel. +39 0473 66 84 18 | www.unterstell.it

befähigen, in den Bereichen Küche, Mensa und Catering mitzuarbeiten. Dazu wurden die Teilnehmer in der Selbst- und Sozialkompetenz trainiert. Es wurden auch verschiedene Einheiten zur Verbesserung der Kommunikation und Interaktion gestaltet – tragender Bestandteil des Lehrganges waren zudem mehrere Trainingstage für die Arbeit im Servicebereich und in der Küche.

Die größte Freude für die Organisation ist, dass die Teilnehmer und die Mitorganisatoren das Projekt als sehr gelungen beurteilt haben. Dies kam beim abschließenden Fest am 24. April zum Ausdruck. Das Festessen hatten die Kursteilnehmer unter der Leitung des Chefkoches

Roberto Fontana vorbereitet und unter der Anleitung des Servicelehrers Donato Diana wirklich wunderbar hergerichtet und serviert.

Die Vorbereitung und Darbietung des Essens wurde auch als Prüfung für den Bestand des Lehrganges gestaltet. Die Teilnehmer müssen noch ein Praktikum von 100 Stunden im Bereich Küche und Service machen und erhalten dann ein Diplom von der Hotelfachschule Cesare Ritz. Im Anschluss daran werden die Teilnehmer/Innen von den Organisatoren des ESF Projektes bei der Arbeitssuche unterstützt oder können der Genossenschaft beitreten, welche die Absolventen der Weiterbildung gründen werden. «

LEBENS-RÄUME – GARTEN-RÄUME

Jeder wünscht sich einen Ort, an dem Körper und Geist Erholung finden und der ein Gefühl von Freiheit und Sorglosigkeit vermittelt, sozusagen ein eigenen Garten, eine private grüne Oase. Abhängig von Geschmack und den Anforderungen spiegelt die Gestaltung eines Gartens den individuellen Lebensstil seines Besitzers wider. Doch ist es nicht immer leicht, Ideen und Vorstellungen konkret umzusetzen und deswegen ist es oft nützlicher und auch günstiger, sich gleich schon an den Gartenexperten zu wenden.

Das Team von Stefan's Garden in Salurn kann Ihnen, mit seiner 10-jährigen Erfahrung und seiner Liebe zum Beruf, Ihren Garten zur ganz

persönlichen Wohlfühloase umwandeln. Stefan's Garden übernimmt die Planung von automatischen Bewässerungsanlagen, die Verlegung von Rollrasen und die Bepflanzung von Privatgärten und auch großen Parkanlagen. Bei der Umsetzung entscheiden Sie, mit Hilfe der professionellen Beratung von Stefan's Garden, mit welchem Pflanzentyp Sie vorlieb nehmen. Die große Auswahl an Laub-, Nadel- und Obstbäumen, sowie Sträucher, Hecken, Kletterpflanzen, Rosen, Palmen, Oliven- und Zitrusfrüchte lassen keinen Wunsch offen. Auch bei der Errichtung von Schwimmteichen und Schwimmbädern steht Ihnen ein professioneller und fachmännischer Be-



Das Team von Stefan's Garden verschafft Ihnen Ihre persönliche Wohlfühloase F: Stefan's Garden

auch hier das Team von Stefan's Garden die mühsame Schnitтарbeit inklusiv Holz- und Laubentsorgung. Für alle Hobbygärtner hingegen lohnt sich der Weg zum Gartencenter in Salurn. Das umfangreiche Angebot an Balkonpflanzen aus der eigenen Produktion, an Beet-, Gewürz- und Gemüsepflanzen, so wohl die große Auswahl an Töpfen, Körben, Gießkannen und Accessoires für Balkon und Garten lässt das Herz eines jeden Pflanzen-Liebhhabers höher schlagen.

Wer also für seine eigenen Gartenträume noch Inspiration sucht soll einfach mal vorbeischauchen. Das Team von Stefan's Garden freut sich auf Ihren Besuch! «

rater zur Seite. Damit nach einer perfekten Gartengestaltung die Pflege und Instandhaltung nicht zur lästigen Pflicht wird, übernimmt



Stefan's Garden ist seit über 10 Jahren mit professioneller und kompetenter Beratung für Sie da!

In unserem Gartencenter finden Sie eine große Auswahl an Blumen und Pflanzen aber auch verschiedenes Zubehör wie:

Tontöpfe - Plastiktöpfe - Übertöpfe - Körbe - Gemüsesamen - Blumensamen - Blumenzwiebeln - Rasensamen - Rollrasen
verschiedene Düngemittel - Schwimmbäder - Zubehör für Teichanlagen und Vieles mehr...



Gartengestaltung und Realisierung von Privatgärten bis hin zu Parkanlagen

STEFAN'S GARDEN • Nationalstr. 9 • Salurn • Tel 0471 88 30 62 • Fax 0471 88 30 62 • www.stefansgarden.com

WANDERN AM TERLANER WEINWEG

Eine Initiativgruppe von Weinbaubegeisterten aus Terlan hat nach zwei Jahren organisatorischer Bemühungen den Terlaner Weinweg verwirklicht. Ein Themenweg, der durch die liebliche Reblandschaft des mittleren Etschtales führt.

Wolfgang Drahorad Der Terlaner Weinweg startet von der zentral gelegenen Kellerei Terlan. Dort gibt eine Schautafel einen Rundblick über den Verlauf und den thematischen Inhalten der Wanderung. Von dort erschließt der Weinweg die liebliche, mit Reben bepflanzte Hanglage aufwärts zu den ehrwürdigen Ansitz des Köstenholzhofes des Baron Eyrl und Ansitz Liebeneich der Grafen Enzenberg. Am Wegrand ist die Vegetation aufgelockert mit mediterranen Pflanzen wie Zypressen, Oleander, Feigen- und Granatapfelbäumen. Die Besitzer der Rebanlagen bemühen sich offensichtlich der Landschaft ein gewisses mediterranes Flair zu verleihen; eine Kleintoskana. Es wurden keine neue Wege geschaffen, sondern die Initiatoren bemühten sich auf alten Gemeinde- zum Teil auch privaten Wegen den thematischen Parcours auszurichten.

MIT INFORMATIONSTAFELN AUSGESCHILDERT

Schon bald nach der Kellerei begegnet der Wanderer die erste der insgesamt 20 Informationstafeln am Terlaner Weinweg. Sie ist der Rebsorte Sauvignon gewidmet, einer der Hauptsorten des Terlaner Weinbaues. Ihre Geschichte und Bedeutung wird kurz und prägnant in drei Sprachen, deutsch, italienisch und englisch beschrieben. Auch bildlich werden die Trauben dargestellt. Weitere Informationstafeln informieren den interessierten Wanderer über die wichtigsten Sorten im Terlaner Weinbau: Weissburgunder, Chardonnay, Gewürztraminer und Lagrein. Die nächste Sehenswürdigkeit erlebt der Wanderer am nahe gelegenen Köstenholzhof des Baron Eyrl. Dort wird die Geschichte des ehrwürdigen Ansitzes beschrieben und man kann im Hof die alten Maulbeerbäume bewundern, die von der Sei-

denraupenzucht in früheren Zeiten stammen.

Nicht nur von der Rebkultur, sondern auch von Ausschnitten der Siedlungsgeschichte, welche eng mit dem Weinbau verbunden ist, wird erzählt. Bei der nächsten Etappe wird eine weitere Weinlage Terlans, die Weinlage Montigl beschrieben. Eine Mittelgebirgslage oberhalb von Terlan, wo die Weinhöfe besonders fruchtbare Weißweine und einen bemerkenswerten Blauburgunder anbauen. Die weiteren Weinlagen sind der Winkl, das Dorf, die Oberkreuth und der Vorberg.

Der Terlaner Weinweg schlängelt weiter, durch eine liebevolle Reblandschaft am Ansitz Liebeneich, vorbei zum höchsten Punkt, dem Aichhornhof. Dort hat ein Besitzer zur Ehre der schon fast verschwundenen Terlaner Rebe eine Pergel mit dieser traditionsreichen Sorte erhalten. Sie kann man nun mit ihren typischen kleinen, jungfruchtigen Bee-

ren bewundern. Dann geht es über den Petersbach in die Weinlage Oberkreuth mit dem gleichnamigen, ältesten Ortsteil wo die Rebanlagen leicht nach Norden hängen. Von dort zieht sich der Terlaner Weinweg wieder in einer Schleife zurück zur Weinlage Winkl um wieder zur Kellerei zurückzufinden.

KLIMA, PFLEGE UND EIGENSCHAFTEN

Zusätzlich finden wir am Verlauf des Terlaner Weinweges auch die Ausschilderung der verschiedenen Pflegearbeiten der Rebanlagen in den vier Vegetationszeiten. Vom Winterschnitt, zum Binden, Schabigen, Spritzen, Düngen, Ausdünnen und Wimmen. Besonderes Augenmerk wird auf die Bemühungen der Weinbauern gelenkt um den hohen Qualitätsansprüchen des Terlaner Weinbaues nachzukommen. Auch auf die besonderen Eigenschaften der

ELENA WALCH

Le verre capricieux

Bistrot

Kommen Sie doch bei uns vorbei und genießen Sie
ein gutes Glas Wein oder ausgewählte
kalte Köstlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre!
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich von 11.30 – 18.30 Uhr

Elena Walch – A. Hoferstr. 1 – 39040 Tramin – Tel: 0471 860103



Böden, die auf dem Quarzporphyr des Tschöggelberges entstanden, wird hingewiesen. Sie verleihen den Terlaner Weißweinen die typische mineralische Note und die überaus lange Haltbarkeit. Lage und Klima tragen ebenso maßgeblich dazu bei um den Terlaner Weinen eine besondere Note zu geben. In einer Höhe von 250 bis 900 m haben sich viele klimatische Nischen gebildet. Sie sind gut geeignet eigene, charaktervolle Weine hervorzubringen.

Insgesamt ist der Weinweg ca. 3,5 km lang. Er kann in zwei, gemütlich in drei Stunden begangen werden. Man kann auch nur Teilstrecken wandern und wieder zum Ausgangspunkt zurückkehren. Auch ältere, Menschen können den Terlaner Weinweg leicht bewältigen.

Jede Jahreszeit ist günstig für



eine Wanderung. Besonders reizvoll ist das Frühjahr, wenn die frischen Austriebe der Reben in der Sonne leuchten und im Herbst, wenn vor dem

Wimmen goldene Trauben von den Trieben hängen. Aufgrund der günstigen und sonnigen Hanglage ist auch eine Winterwanderung stets reizvoll.

Die Idee, diesen Themenweg und Wanderweg zu schaffen ist im Laufe der vergangenen Jahre gereift. Eine Initiativgruppe aus Vertretern der lokalen Weinwirtschaft, des Tourismus, der Bauernschaft und der Gemeinde hat sich 2007 gebildet. Die Gemeinde Terlan, mit Bürgermeister Klaus Runer, die Raiffeisenkasse Terlan mit Obmann Baron Carol Eyrl, der Tourismusverein mit Obmann Helmuth Huber und private Sponsoren haben intensiv mitgearbeitet und die Finanzierung übernommen. Am Urbanitag, 25. Mai 2010 konnte Wolfgang Drahorad, Initiator des Terlaner Weinweges im Rahmen einer kleinen Feier allen Beteiligten die an der Verwirklichung dieses Projektes mitgearbeitet haben gratulieren und einen herzlichen Dank ausdrücken. «

SÜDTIROLER WEINSTRASSENWOCHEN *vino in festa*

18. MAI – 16. JUNI 2012
18 MAGGIO – 16 GIUGNO 2012

NACHT DER KELLER
notte delle cantine

16. JUNI 2012
VON 17 BIS 24 UHR

Infos unter / Per informazioni:
www.suedtiroler-weinstrasse.it

Tel. +39 0471 860 659



SÜDTIROLS BUNTE WEINWIRTSCHAFT

Die Freien Weinbauern Südtirols (FWS) sind zweifellos die Individualisten in der Südtiroler Weinwelt. Der Verband vereint derzeit rund 85 Winzer, die sich durch Vielfalt, Eigenständigkeit und Unabhängigkeit bei Anbau, Verarbeitung und Vermarktung ihrer Weine auszeichnen.

Die Mitglieder kommen auf eine eingekellerte Rebfläche von 300 Hektar bei einer jährlichen Produktion von rund 1,7 Millionen Liter Wein. Die

Michael Graf Goëss-Enzenberg nicht ohne Stolz. Die Mitglieder betreiben Weinbau unter Einhaltung strenger Ethik-Regeln. Darunter

Gegründet wurde der FWS im Jahre 1999 von 12 Weinbauern in Bozen, seit 2003 verfügt er über ein eigenes Verbandsbüro. Damals wie

matisierten Räumen von Autocity Barchetti (Bozen Süd) präsentieren am 24. August die FWS-Qualitätswinzer ihre Weine.



Einige der Weine, die auf der letztjährigen Vinea Tirolensis vorgestellt wurden F: FWS



Im Bild (von links): Christian Plattner (Waldgries) und Franz Gojer (Glöggelhof) bei der Vinea Tirolensis im Vorjahr. F: FWS

familiengeführten Weinhöfe liegen verstreut übers ganze Land: 38 im Überetsch/Unterland, 20 in Bozen, 12 im Eisacktal, je 6 im Burggrafenamt und Vinschgau sowie 3 im Etschtal. Sie stellen eine große Bandbreite an Rot- und Weißweinen her.

„Im FWS zeigt sich die ganze Fülle der Südtiroler Weinwirtschaft“, betont Präsident

fällt laut Goëss-Enzenberg etwa der starke Authentizitätsgedanke: „Die FWS-Mitglieder verpflichten sich, nur Trauben aus eigenem Anbau zu verwenden. Dadurch haben wir die Kontrolle über den gesamten Produktionsprozess und können Weine in gleichbleibend hoher Qualität herstellen und auf den Markt bringen.“

heute versteht er sich als Interessensvertretung der selbstvermarktenden Winzer in Südtirol, berät sie in verschiedenen Belangen und organisiert gemeinsame öffentliche Weinverkostungen und Präsentationen im In- und Ausland – so etwa die „Vinea Tirolensis“, die in diesem Jahr in ihre 13. Auflage gehen wird. In den kli-

Neben den über 60 heimischen Produzenten bieten auch einige Sektkellereien von außerhalb Südtirols ihre Erzeugnisse zur Verkostung an; so zum Beispiel Bellavista, Bosio, Ferrari und Abate Nero. Für die kulinarische Verpflegung sorgt heuer „Ahrntal Natur“. Unter dieser preisgekrönten Marke werden nur nach strengen Kriterien ausgewählte Produkte von Ahrntaler Bauern angeboten. Bei der 13. Vinea Tirolensis der Freien Weinbauern Südtirol (FWS) ist also Genuss für alle Sinne garantiert. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr, der Eintrittspreis beläuft sich auf 20 Euro pro Person.

's Traminer Weinhaus

Casa del vino

www.wein-suedtirol.it

39040 Tramin
Weinstraße 15

Tel. 0471 863225

39040 Termeno
Strada del vino, 15

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Kino in der Kirche?

30. Mai 1912: Der Vatikan hat seine Zustimmung gegeben, dass in katholischen Kirchen unter gewissen Umständen kinematographische Vorführungen stattfinden können. Der Papst hat jedoch folgende einschränkende Vorschriften erlassen: Bei Aufführungen ist vorher das Sakrament zu entfernen, beide Geschlechter müssen getrennt sitzen, die Pfarrer haben für reichliche Beleuchtung in den Pausen zu sorgen und die schärfste Aufsicht zu üben.

Der Tiroler 1912

Maikäfer kein Spielzeug

Auch den schädlichen Tieren sind wir einen möglichst raschen und schmerzlosen Tod schuldig. So betrachte man z.B. die Maikäfer, die bei massenhaftem Auftreten allerdings eine Plage werden können, nicht als Geschöpfe, denen gegenüber jede Quälerei erlaubt ist. Man überlasse die Maikäfer vor allem nicht Kinderhänden als „harmloses und unterhaltendes Spielzeug“. Am besten tötet man sie durch rasches, energisches Zertreten.

Bozner Zeitung vom 6.5.1907



Bozner Zeitung vom 28.7.1906

Merk dir's, Vergifter!

Kurtatsch: Der Tod hat es nicht nur auf Menschen, sondern auch auf Tiere abgesehen. Dieser Tod ist allerdings nicht der dürre, klappernde Knochenmann, sondern ein gewöhnliches, mit Fleisch und Blut versehenes Menschenkind, welches dieses schwarze Handwerk ausübt. Es wurden in letzter Zeit bei mehreren Hunden gefährliche Vergiftungserscheinungen wahrgenommen, die von

nichts anderem als eben von Vergiftung herrühren. Abgesehen von der teuflischen Bosheit, welche dem Tier große Schmerzen verursacht, abgesehen davon, dass dem Besitzer ein bedeutender Schaden verursacht wird, wenn ein solches Tier verendet, ist es auch gefährlich für die Menschen. Wir betrachten diese verwerfliche Tat als einen Racheakt gemeinster Art. Merk dir's, Vergifter!

Tiroler Volksblatt vom 25.10.1911

Ohne Glockengeläute

Telran: Die alljährlich Anfang Mai zum Gnadenbild der Himmelsmutter pilgernden Schennaner sind heuer ohne Glockengeläute aus der Kirche ausgezogen. Der Türmer ließ nicht läuten, weil sich die Schennaner weigerten, den üblichen Obolus dem Türmer zu entrichten.

Tiroler Volksblatt vom 11.5.1912

Werbung für Schönheitsmittel

Jedes Weib liebt die Erhaltung seiner Schönheit und opfert gerne dafür. Soll es etwa dafür getadelt werden? Nein, im Gegenteil, jedes Mädchen und jede Frau soll ihre Schönheit pflegen. Es ist doch die wesentlichste Vorbedingung des Weibes, schön zu sein und schön zu bleiben. Ein Fehler wäre es, wollte nicht jedes Weib die verschandelnde Nasenröte, Sommersprossen, Mitesser, Wimperl, Runzeln, Flecken, überhaupt jede Haut-Unreinlichkeit vertreiben. Es fragt sich nur, ob es auch die richtigen vertrauenswürdigen Mittel dazu benützt. Der größten Beliebtheit erfreuen sich die Kriegner'schen Schönheitsmittel: Akacia-Creme, Akacia-Seife, Akacia-Puder. – Jede Bestellung richte man direkt an den Erzeuger: Kriegner's Apotheke in Budapest, Museumring 18.

Bozner Haus-Kalender für 1912

Unsittliche Geldmünze

Große Entrüstung hat bei den italienischen Frauen die Einführung einer

neuen Nickelmünze hervorgerufen. Um die Zivilisation zu versinnbildlichen, hat der Künstler auf dem Geldstück eine Frau im Eva-Kostüm dargestellt. Aber die italienischen Frauen lassen nicht mit sich spaßen und verlangen entrüstet, dass die Münze aus dem Verkehr gezogen wird.

Bozner Zeitung vom 4.1.1911



Innsbrucker Nachrichten vom 6.5.1911

Gegen den Protestantismus

Die Zeitung „Der Tiroler“, das Organ des Theologieprofessors Dr. Aemilian Schöpfer, rechtfertigt die Intoleranz der katholischen Priesterschaft gegenüber den Protestanten wie folgt: „Was würden unsere Staatenlenker denken und sagen, wenn in einer Stadt ein Götzendienst auftauchte, der Menschenopfer forderte? Sie würden dagegen auftreten, weil es gegen Menschenrecht und Menschenwürde verstößt. Sie würden intolerant sein. – Und wir sollen uns nicht verwahren gegen die Lehre des Protestantismus, der das Wesen unseres heiligen Glaubens untergräbt, dem sichtbaren Oberhaupt der Kirche den Krieg erklärt und das heilige Evangelium entgöttlicht.“

Bozner Zeitung vom 24.2.1903

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

AUFLAGE: 14.900

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260
» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF) » ivan.fauri@dieweinstrasse.bz
Karin Simeoni (KS) » karin.simeoni@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Michael Pernter (MIP) » michael.pernter@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Claudia Kraner

COVERFOTO: Armin Pomella

DRUCK: Varesco GmbH, Auer

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeigen wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

ANZEIGENABTEILUNG



Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@dieweinstrasse.bz
» werbung@dieweinstrasse.bz

REDAKTIONSSCHLUSS: 18.05.2012

ERSCHEINUNGSTERMIN JUNI-AUSGABE: 05.06.2012

SPEZIALTHEMA: Sport & Freizeit

► KLEINANZEIGEN

MOTORRAD

- » Motorrad HM DERAPAGE, 50 rr gut erhalten zu verkaufen, Tel. 333 200 97 40

MÖBEL

- » Verkaufe **Französisches Bett** 160x200 inkl. Lattenrost und Kaltschaummatratze, so gut wie neu. Preis ist verhandelbar. Tobias Niedermair, Tel. 333 439 80 80, Puffo123@hotmail.com
- » Verkaufe **2 rustikale Kommoden** (vom Jahr 1907) mit 3 bzw. 4 Schubladen, Tel. 339 610 78 50

SONSTIGES

- » **50 Paletten** 120x80 cm neuwertig einmal gebraucht (Basslegno und Eurolegnam) um 3,00 Euro pro Stück zu verkaufen; Abholung Bozen, Tel. 335 617 65 69
- » **Objektiv Tamron AF 28-300 mm** Ultra Zoom Macro für Minolta und Sony um 190 Euro (Neupreis 512 Euro) zu verkaufen; Tel. 335 617 65 69
- » **Segelflugmodell „Blue Window“**, neu, original verpackt, Spannweite 1450 mm um 85 Euro zu verkaufen, Tel. 335 617 65 69
- » **Käfig für Hamster** mit Zubehör um 30 Euro zu verkaufen. Tel. 329 401 88 87

ELEKTRO- UND HAUSHALTSGERÄTE

- » Verkaufe **Küchenherd mit Wasserbecken, Backrohr, Holzlade**, Kamin links, Farbe weiß, Länge 100 cm; Tel. 339 610 78 50
- » **Kühltruhe** (60x60x80), **Spülmaschine** **Neff**, **Glaskeramik** **Kochfeld**, **Backofen** **Neff** und eine sehr gut erhaltene **Einbauküche** (Möbel und Elektrogeräte) günstig zu verkaufen; Tel. 0471 637 051
- » **Tischgrill** mit Thermostat (neu) 1600 W um 45 Euro zu verkaufen; Tel. 329 401 88 87

SCHUHE

- » Neue **Adidas Fußballschuhe**, Größe 45 1/2 mit Eisenstöckel um 35 Euro zu verkaufen; Tel. 0471 637 051
- » **Bergschuhe**, Größe 38, Farbe grau-pink, kaum benutzt, um 50 Euro zu verkaufen. Tel. 329 401 88 87

► IMMOBILIEN

- » **Vermiete Magazin/Lager** inkl. Parkplätze (Gesamtfläche 430 m²) in Siebeneich. Bei Interesse telefonisch melden unter 348 284 70 61



HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik "Kleinanzeigen". Wir weisen darauf hin, dass wir nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlichen. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter beinhalten. Dieser sollte für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats an kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz gesendet werden. Immobilien- und Autoanzeigen werden in einem getrennten Textmodul gegen Bezahlung 37,00 Euro veröffentlicht. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

MACHEN SIE SICH SICHTBAR!



» **DIE WEINSTRASSE** ist die erste und völlig unabhängige Zeitschrift fürs Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal und erscheint monatlich bereits das neunte Jahr. Mit einer **Auflage von 14.900 Stück** wird sie **kostenlos** an Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen und Gastronomiebetriebe verteilt und erreicht somit rund **45.000 Leser** in den verschiedenen Gemeinden. Unser über 20-köpfiges Redaktionsteam berichtet in informativ-unterhaltsamen Stil breit gefächert über aktuelle Themen, die die Zone bewegen.

Als Zeitschrift für Leser jeder Altersgruppe spricht „die Weinstraße“ zielgruppenmäßig die gesamte Bevölkerung an und ist deswegen das ideale Werbemedium für alle Betriebe in- und außerhalb des Bezirks.

Unsere Anzeigenabteilung: Melanie Feichter • Tel. 0471 051 260
melanie.feichter@diweinstrasse.bz



**Energetische
Gebäudesanierung**

**Nur noch heuer!
Steuerbegünstigung
von 55%**



Wir organisieren die gesamte
Sanierung für Sie!

- **Berechnung**
- **Beitragsgesuche**
- **Handwerker**

Info: **Tel. 0471 630222**
energie@tophaus.com - www.tophaus.com

TopHaus AG - Boznerstraße 61 - 39057 Frangart

Brixen Bozen Meran Trient



„Mit Ihren Spareinlagen bei der Volksbank fördern Sie den Wohlstand im eigenen Land und sichern Arbeitsplätze. Wir investieren Ihr Geld nämlich ausschließlich in lokale Kredite, auch in Ihrem Sinne.“

100% aus Südtirol – für Südtirol.“

Manuela Miorelli, Niederlassungsleiterin, Bozen

Willkommen im Leben.

www.volksbank.it



Volksbank